



# Jahresbericht 2015



©Versandhaus Deutscher Feuerwehrverband GmbH

Fachdienst  
Brandschutz und Rettungsdienst

Stand: März 2016

Herausgeber:

**STADT BECKUM**

DER BÜRGERMEISTER

[www.beckum.de](http://www.beckum.de)



**Kontakt Daten:**

Stadt Beckum  
Weststraße 46  
59269 Beckum

02521 29-0  
02521 2955-199 (Fax)  
[stadt@beckum.de](mailto:stadt@beckum.de)



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

**Auflage: 1. Auflage 2016 | 150 Stück**

**Quellen:**

Stadt Beckum

Besondere Ereignisse – E. Holterdorf GmbH & Co KG (Tageszeitung Die Glocke)

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

# Jahresbericht 2015

FEUERWEHR  
STADT BECKUM



**Grußwort des Bürgermeisters****zur Generalversammlung der FEUERWEHR STADT BECKUM am 18. März 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2015 haben Sie wieder einmal in vorbildlicher Weise wertvolle Arbeit für unsere Stadt und unsere Einwohnerinnen und Einwohner geleistet. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die bei der Feuerwehr ihren Dienst tun.

Durchschnittlich 16 Mal pro Tag rückten Feuerwehr und Rettungsdienst im vergangenen Jahr aus, um Gefahr für Leib und Leben abzuwenden und Menschen in Not zu retten.

So hat es über das Jahr verteilt 58 Brandeinsätze gegeben, in deren Verlauf 10 Menschen gerettet werden konnten. Darüber hinaus wurde die Feuerwehr zu 355 technischen Hilfeleistungen gerufen, bei denen 6 Menschen aus einer Gefahrensituation befreit werden konnten. Der Notarzt wurde 1 602 Mal alarmiert. Todesfälle durch Brände waren in 2015 nicht zu beklagen. Schrecklicherweise kamen im Februar 2015 3 junge Männer bei einem folgenschweren Verkehrsunfall auf Ahlener Gebiet ums Leben, bei dem die Beckumer Einsatzkräfte ihre Ahlener Kollegen unterstützten.

Bei der Feuerwehr der Stadt Beckum engagieren sich zurzeit 336 Personen haupt- oder ehrenamtlich. Die verschiedenen Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, an Vielseitigkeit und Fachkompetenz. Oftmals gehen die Einsatzkräfte dabei an ihre persönlichen Grenzen. Sie stellen sich in den Dienst anderer und eigene Bedürfnisse zurück.

Mein besonderer Dank gilt insbesondere den ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr, die ihren Dienst neben ihrem Beruf verrichten. Durch ihre Einsatzbereitschaft und ihre Zuverlässigkeit stehen sie für beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement und sind so ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Dasselbe gilt für alle Betriebe, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Einsätze bereithalten. Bei der Feuerwehr Beckum gibt es zudem eine vorbildliche Jugendarbeit. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die sich hier in besonderer Weise engagieren, denn sie sichern durch ihren Einsatz den Fortbestand und die Steigerung der Qualität unserer Feuerwehr.

Die Stadt Beckum wird weiterhin dafür sorgen, dass die technischen Standards auf gutem Niveau bleiben, dass das Ausbildungsniveau konstant hoch gehalten und sichergestellt wird. Nur so können auch schwierige Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

Ich freue mich, dass sich die Stadt Beckum in jeder Hinsicht auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verlassen kann und wünsche der Beckumer Feuerwehr für das kommende Jahr eine erfolgreiche Arbeit.



Dr. Karl-Uwe Strothmann

## Grußwort der Wehrführung

zur Generalversammlung der FEUERWEHR STADT BECKUM am 18. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,

wenn wir auf das Jahr 2015 aus Sicht der Feuerwehr blicken, so sind zwei Ereignisse als besonders prägend zu nennen.

Da ist zum einen die Neuorganisation der Einheit am Standort Beckum. Allen Beteiligten war die Brisanz und Schwere dieser Aufgabe bewusst, galt es doch alle Aktiven am Prozess zu beteiligen und möglichst wenige auf dem Wege der Umsetzung zu verlieren. Jede Meinung, jede Kritik haben wir von euch eingefordert und die Kameradinnen und Kameraden haben in unbeschreiblich konstruktiver Weise an der Zusammenführung mitgearbeitet. Vieles ist in der kurzen Zwischenzeit passiert, nicht alles ist besser geworden aber unsere Feuerwehr hat sich für die Zukunft neu aufgestellt. Wir möchten jedem Einzelnen danken, der diesen –sicherlich historischen Wandel– mitgegangen ist. Ohne Übertreibung sei hier genannt, dass wir mit Stolz auf die kameradschaftliche Art und Weise der Umsetzung dieses besonderen Prozesses blicken. Hierfür sprechen wir uns euch gegenüber mit einem herzlichen DANKE aus!

Ein weiteres besonderes Ereignis war im Mai 2015 die politische Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplans. Die organisatorisch notwendigen Maßnahmen haben wir zwischenzeitlich umgesetzt, im Bereich der Technik wurden wir in unserem Fahrzeugkonzept bestätigt und auch die Standorte stehen nicht zur Diskussion.

Jetzt gilt es die baulich notwendigen Maßnahmen zu planen und die Feuerwehr Beckum auch in dieser Hinsicht zukunftsfähig zu machen. Die Feuerwehrgerätehäuser entsprechen in weiten Teilen nicht mehr den Anforderungen an Arbeits- und Unfallschutz, hier ist dringender Handlungsbedarf angezeigt. Darüber hinaus müssen unsere Standorte zur ehrenamtlichen Mitarbeit einladen. Wir wollen weiterhin auf ein starkes Ehrenamt bauen, in dem das Hauptamt unterstützt und entlastet. Entsprechend gilt es jetzt in die Planungen einzusteigen und die Umsetzung voranzutreiben.

Dafür stehen wir und werden in Rat und Verwaltung dafür werben!

Abschließend danken wir euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, für euer Engagement im Aus- und Fortbildungsdienst und den anhaltenden Willen, jederzeit für unsere Mitmenschen da zu sein.

In diesem Sinne

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr



Marcus Scheele  
Leiter der Feuerwehr



Norbert Stoffer  
Stellvertretender Leiter der Feuerwehr

## Ehrung verstorbener Kameraden



*Zum Gedenken an die Kameraden,  
die durch den Tod aus unserer  
Gemeinschaft abgerufen wurden*

|               |              |
|---------------|--------------|
| Rudolf Bick   | † 27.03.2015 |
| Paul Kliewe   | † 28.06.2015 |
| Theo Bollmann | † 11.11.2015 |



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                            |            |
|----------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Grußwort des Bürgermeisters.....</b>                                    | <b>III</b> |
| <b>Grußwort der Wehrführung .....</b>                                      | <b>IV</b>  |
| <b>Ehrung verstorbener Kameraden .....</b>                                 | <b>V</b>   |
| <b>1      Notfallseelsorge .....</b>                                       | <b>1</b>   |
| <b>2      Die Feuerwehr – Ein starker Partner für Ihre Sicherheit.....</b> | <b>3</b>   |
| <b>2.1    Besondere Einsätze .....</b>                                     | <b>4</b>   |
| 2.1.1 Tragischer Unfall fordert drei Menschenleben – 24.02.2015.....       | 4          |
| 2.1.2 83-Jährige wird schwer verletzt – 30.04.2015 .....                   | 5          |
| 2.1.3 Mercedes brennt auf B58 komplett aus – 04.06.2015 .....              | 6          |
| 2.1.4 Stundenlanges Einsatz nach Brand im Spänebunker – 13.07.2015 .....   | 7          |
| 2.1.5 18-jährige Fahrerin wird schwer verletzt – 21.07.2015 .....          | 7          |
| 2.1.6 Siebenjähriger löst Großeinsatz aus – 31.07.2015 .....               | 8          |
| 2.1.7 Fünf Menschen werden bei Verkehrsunfall verletzt – 10.08.2016 .....  | 9          |
| 2.1.8 Feuerwehr fährt zwölf Einsätze nach Unwetter – 10.08.2015 .....      | 10         |
| 2.1.9 Feuer richtet hohen Sachschaden an – 24.09.2015 .....                | 12         |
| 2.1.10 53-Jähriger stirbt an der Unfallstelle – 26.09.2015 .....           | 13         |
| 2.1.11 BEUMER mit Förderplakette geehrt – 10.06.2014 .....                 | 13         |
| 2.1.12 AMG Tag Feuer und Flamme für Arbeit der Wehr – 22.08.2015 .....     | 14         |
| <b>2.2    Besondere Ereignisse 2015.....</b>                               | <b>16</b>  |
| 2.2.1 Generalversammlung der Feuerwehr – 06.03.2015 .....                  | 16         |
| 2.2.2 Neue Drehleiter offiziell im Einsatz .....                           | 19         |
| 2.2.3 9 Mitglieder ausgezeichnet .....                                     | 20         |
| 2.2.4 Girls' Day 2015: 10 Mädchen im Einsatz bei der Feuerwehr – .....     | 21         |
| 2.2.5 Feuer und Flamme für die Feuerwehr – 11.08.2015 .....                | 22         |
| <b>3      Vorbeugender Brandschutz .....</b>                               | <b>24</b>  |
| 3.1 Die Brandschutzdienststelle .....                                      | 24         |
| 3.2 Brandschutzaufklärung/Brandschutzerziehung .....                       | 25         |
| 3.2.1 Brandschutzaufklärung.....                                           | 25         |
| 3.2.2 Brandschutzerziehung .....                                           | 26         |
| <b>4      Jugendfeuerwehr .....</b>                                        | <b>28</b>  |
| <b>5      Spielmannszug.....</b>                                           | <b>31</b>  |
| <b>6      Ehrenabteilungen.....</b>                                        | <b>32</b>  |
| <b>7      Rettungsdienst.....</b>                                          | <b>34</b>  |

|           |                                                                                                                                        |           |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>8</b>  | <b>Einsatzentwicklung in den Jahren 2011 – 2015 .....</b>                                                                              | <b>36</b> |
| <b>9</b>  | <b>Rettungsdienst – Fahrzeugbezogene Auswertung Einsatzfahrten bei Notfällen .....</b>                                                 | <b>37</b> |
| <b>10</b> | <b>Notarzteinsätze außerhalb von Beckum .....</b>                                                                                      | <b>37</b> |
| <b>11</b> | <b>Hilfsfrist .....</b>                                                                                                                | <b>38</b> |
| 11.1      | Brandschutz und Hilfeleistung .....                                                                                                    | 38        |
| 11.2      | Rettungsdienst .....                                                                                                                   | 38        |
| 11.3      | Beschreibung der Zuständigkeit .....                                                                                                   | 38        |
| <b>12</b> | <b>Personalveränderungen .....</b>                                                                                                     | <b>39</b> |
| 12.1      | „Aktive Wehr“ .....                                                                                                                    | 39        |
| 12.2      | „Jugendfeuerwehr“ .....                                                                                                                | 39        |
| 12.3      | „Ehrenabteilung“ .....                                                                                                                 | 39        |
| 12.4      | „Spielmannszug“ .....                                                                                                                  | 39        |
| <b>13</b> | <b>Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst der Ausbildung 2015 abgeschlossen wurde. ....</b> | <b>40</b> |
| <b>14</b> | <b>Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2015 .....</b>                                                                   | <b>44</b> |
| 14.1      | Beförderungen .....                                                                                                                    | 44        |
| 14.2      | Ernennungen/Auszeichnungen/Ehrungen .....                                                                                              | 44        |
| 14.2.1    | Ernennungen .....                                                                                                                      | 44        |
| 14.2.2    | Ehrungen .....                                                                                                                         | 44        |
| 14.2.3    | Leistungsnachweis .....                                                                                                                | 44        |
| 14.2.4    | Ehrungen und Versetzung in die Ehrenabteilung .....                                                                                    | 44        |
| <b>15</b> | <b>Verschiedene Nachrichten aus 2015 .....</b>                                                                                         | <b>45</b> |
| 15.1      | Das „Gesicht der Notfallseelsorge“ .....                                                                                               | 45        |
| 15.2      | Sammelwasserversorgung durch Feuerwehr kontrolliert .....                                                                              | 46        |
| 15.3      | Sonderausbildung in Holland .....                                                                                                      | 46        |
| 15.4      | Brauchtumpflege durch die Feuerwehr .....                                                                                              | 47        |
| <b>16</b> | <b>Schlusswort .....</b>                                                                                                               | <b>48</b> |

## 1 Notfallseelsorge

Angehörige von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten erleben immer wieder, dass eine Krisensituation für die betroffenen Menschen 2 Aspekte hat: einmal ist Menschen in einer akuten Gefahrensituation zu helfen, sind sie zu retten und eventuell schnell weiterer Hilfe zuzuführen.



Es sind Notsituationen, in denen körperliche Bedrohung abzuwenden ist.

Solche Notsituationen betreffen aber nicht nur äußere Notsituationen und Gefahren für die körperliche Unversehrtheit. Jede Krise reißt einen Menschen auch aus seiner alltäglichen Routine und seinen gewohnten Lebensabläufen heraus und stellt sie und ihn vor die Herausforderung, sich nun neu orientieren zu müssen. Wir sind „aus der Bahn geworfen“ und brauchen Orientierung, wie wir das Erlebte in unser Leben integrieren können.

Für diese „2. Seite“ einer Krisensituation steht die Notfallseelsorge mit ihren 33 ehrenamtlichen Teammitgliedern jeden Tag im Jahr, rund um die Uhr zur Verfügung.

Die recht hohen Alarmierungszahlen auch im vergangenen Jahr zeugen davon, dass diese Aufgabe auch von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten gesehen wird, die in der konkreten Situation die Notfallseelsorge über die Leitstelle alarmieren.

Die Erreichbarkeit der Notfallseelsorge ist gewährleistet durch die ständige Bereitschaft von diensthabendem, stellvertretenden und leitenden Seelsorgern. 3 Personen sind in jeder Woche des Jahres im Einsatz, um schnelle Hilfe zu gewährleisten.

Dabei geht es um die Betreuung von Personen über den Einsatz von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten hinaus, denn wenn deren Einsatz abgeschlossen ist bleiben die betroffenen Menschen mit ihren Fragen und in ihrer Hilflosigkeit oft zurück und da tut es gut, wenn es Menschen gibt, die in dieser Hilflosigkeit zu neuer Orientierung verhelfen können.

Aber auch die Betreuung während eines Einsatzes ist eine hilfreiche Maßnahme der Notfallseelsorge.

Denn während im akuten Einsatzgeschehen die Helferinnen und Helfer ihre Aufmerksamkeit auf die konkrete Gefahrensituation richten, haben anwesende Notfallseelsorger Zeit, sich um Betroffene, Beteiligte und Menschen zu kümmern, die nicht sofort im Blick sind.

Die Ersthelferinnen und Ersthelfer eines Unfallgeschehens wären hier beispielhaft zu nennen, deren wertvoller Dienst ja von den professionellen Kräften abgelöst wird, die dann aber manchmal aus dem Blick geraten.

Dabei sind sie mit einer im Zweifelsfall traumatisierenden Situation konfrontiert worden und haben beherzt geholfen. Jetzt stehen sie aber mit einer Erfahrung allein da, die sie oft genug noch nie in ihrem Leben gemacht haben.

Da tut es gut, wenn jemand zur Begleitung und zu einem Gespräch da ist. Wenn erste Hinweise zur Verarbeitung der Erfahrung gegeben werden können.

Auch weitere, zum Beispiel an einem Verkehrsunfall Beteiligte wären hier zu nennen, die vielleicht nicht äußerlich verletzt sind, die aber etwas gesehen und erlebt haben, dass sie innerlich, an ihrer „Seele“ verletzt hat und die in diesem Moment einen Menschen brauchen, der bei ihnen ist.

So gibt es eine Reihe von Menschen, um die sich Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte nicht sofort kümmern können, denen von der Notfallseelsorge aber Hilfe im akuten Fall angeboten werden kann.

Dankbar ist zu verzeichnen, dass diese Hilfe für die Betroffenen im Kreis Warendorf wertgeschätzt wird und die Notfallseelsorge immer wieder rechtzeitig alarmiert wird. Bei ihren Einsätzen arbeitet sie kameradschaftlich mit der Betreuungsgruppe des DRK Warendorf und den Opferschutzbeauftragten der Kreispolizei zusammen.

Aber nicht nur unmittelbar von einem Notfall Betroffene brauchen Hilfe, manchmal erlebt auch der Helfer belastende Situationen und/oder braucht einen erfahrenen Menschen, um über Erlebtes sprechen zu können. Denn auch wenn die alltägliche Routine, das persönliche Können und die Kameradschaft helfen, das in einem Einsatz erlebte zu integrieren, so gibt es doch auch im alltäglichen Einsatz nicht alltägliche Erfahrungen, wird die Hilfe, die geleistet wird, längst nicht immer von den Betroffenen wertgeschätzt und sind Helfer immer wieder Bildern und Erlebnissen ausgesetzt, die eine Bearbeitung verlangen.

Für diese Bearbeitung von belastenden Einsatzsituationen stehen die beiden Fachberater Seelsorge der Feuerwehr Beckum, Pfarrer Friedrich Vogelpohl und Pfarrer Thomas Linsen jederzeit zur Verfügung. Denn auch Hilfskräfte sind keine Automaten, die nur funktionieren können. Auch sie haben diese „2. Seite“, die bei einem Einsatz das Geschehen miterlebt. Und sich dessen bewusst zu sein, dass es kein Zeichen von Schwäche ist, im Kreis der Dienstgruppe, des Löschzuges, mit befreundeten Kameraden oder eben mit den Notfallseelsorgern zu sprechen, ist ein Zeichen gesunder, erwachsener Stärke und von Selbstbewusstsein.

In diesem Sinne auf weiterhin gute Zusammenarbeit, Thomas Linsen und Friedrich Vogelpohl.

## 2 Die Feuerwehr – Ein starker Partner für Ihre Sicherheit

Die Einsatzbereiche waren so vielfältig wie das Leben selbst.

Im sensiblen Aufgabenfeld der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr waren haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Feuerwehr ein Beispiel für Solidarität und Verlässlichkeit.



In den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst konnte durch Einsatzbereitschaft und vorbildliches Pflichtbewusstsein die Grundlage einer erfolgreichen Arbeit für die Beckumer Bevölkerung.

Der vorliegende Jahresbericht 2015 der Feuerwehr ist keine Chronik der Ereignisse, sondern eine kurze Information über die Entwicklung der Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr. Die folgenden Zahlen und Daten können aber nur im begrenzten Umfang die uneigennützige Arbeit aller Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aufzeigen. Kameradschaft, Gesellschaftliche und soziale Verpflichtung lässt sich hier nicht in Zahlen zum Ausdruck bringen – dieses muss gelebt und erlebt werden.

**In den Bereichen Hilfeleistung, Brandschutz und Rettungsdienst wurde die Feuerwehr sowie die in der Gefahrenabwehr mitwirkenden Hilfsorganisationen im vergangenen Jahr zu insgesamt 5964 Einsätzen gerufen.**

Im Jahresdurchschnitt wurde die Dienstleistung Feuerwehr und Rettungsdienst im Jahr 2015 in 14 Fällen am Tag gerufen und die Fahrzeuge sind in gleicher Zahl ausgerückt.

Die Einsatzzahlen sind deutlich:

- 58 Brandeinsätze **mit 10 Menschenrettungen**
- 355 technische Hilfeleistungen **mit 6 Menschenrettungen**
- 71 Fehllalarmierungen
- 4641 Notfalleinsätze im Rettungsdienst
- 839 Krankentransporte

**Durch die Feuerwehr konnten insgesamt 9 Menschenleben erfolgreich gerettet oder geschützt werden. Möglich machte dieses ein hoher Ausbildungsstand, das umsichtige und der zielgerichtete Einsatz von Mannschaft und Gerät sowie die Bereitschaft der Einsatzkräfte die eigenen Bedürfnisse zurück zu stellen und die eigene Gesundheit zu riskieren.**

Und gerade deshalb wird hierdurch deutlich, wie wichtig ein schnelles und ausreichend dimensioniertes Brandschutz- und Rettungssystem effektive Hilfe leisten und die Wahrscheinlichkeit von Katastrophen mindern kann.

Weiterhin bleibt festzustellen, dass die Stadt Beckum auch hinsichtlich der Gefahr, durch Feuer zu Schaden zu kommen, eine eher sichere Stadt ist, belegt die Statistik. In Beckum war im Jahr 2015 kein Brandtoter zu beklagen.

Die Feuerwehr ist bemüht ein gleich bleibend zuverlässiges System der Gefahrenabwehr zu bieten – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

## **FEUERWEHR STADT BECKUM**

### **„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“**

Hinter dem *System Partner für Beckum* steht die Feuerwehr.

Hierzu gehören:

- **Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Beckum**
- **Tariflich Beschäftigte im Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst**
- **Ehrenamtliche aktive Kräfte in den einzelnen Löschzügen**
- **Mitglieder der Tagesgruppe (gemäß § 2 LVO FF NRW)**
- **Jugendliche in der Jugendfeuerwehr**
- **Mitglieder der musiktreibenden Züge**
- **Mitglieder in den Ehrenabteilungen**

In der Summe 336 Personen die sich haupt- und ehrenamtlich in den Dienst für die Stadt Beckum und ihre Bevölkerung gestellt haben. Enthalten sind hier die Mitgliedern der Tagesgruppe

Besondere Aufmerksamkeit in den lokalen Medien erfuhren im Jahr 2015 die folgend aufgeführten Ereignisse.

#### **2.1 Besondere Einsätze**

**Vielen Dank an die „Glocke“ für die Berichte und Bilder!**

##### **2.1.1 Tragischer Unfall fordert drei Menschenleben – 24.02.2015**



Drei Todesopfer hat ein schrecklicher Verkehrsunfall gefordert, der sich auf der Landstraße 507 (ehemalig B 61) zwischen Beckum und Ahlen-Dolberg ereignet hat. Dabei war ein Pkw beim Überholen mit voller Wucht frontal gegen einen Linienbus gekracht.

Den Rettungskräften bot sich an der Unfallstelle ein schreckliches Bild. Für drei der vier Männer, die in dem Nissan-Quashqai in Richtung Dolberg unterwegs gewesen waren, kam jede ärztliche Hilfe zu spät. Sie starben noch an der Unfallstelle.

Ein vierter Pkw-Insasse, der als Beifahrer im Auto gesessen hatte, erlitt laut Polizei lebensgefährliche Verletzungen. Der 24-jährige Mann aus Hamm wurde vom Notarzt behandelt und mit einem Rettungswagen ins Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht. Der vor Ort bereits gelandete ADAC-Rettungshubschrauber „Christoph 8“ kam nicht zum Einsatz.

In dem Linienbus mit dem Fahrtziel Beckum hatten außer der Fahrerin aus Hamm sechs Fahrgäste gesessen. Die 32-jährige Frau erlitt einen Schock. Eine weitere Person wurde leicht verletzt. Zur Betreuung der insgesamt sieben Businsassen wurde ein Notfallseelsorger angefordert.

Betroffen waren auch die Kräfte von Polizei und Feuerwehr, die mit mehreren Löschzügen vor Ort war.



Im Linienbus befanden sich zur Unfallzeit sieben Personen.

### 2.1.2 83-Jährige wird schwer verletzt – 30.04.2015

Glücklicherweise glimpflicher als zunächst gemeldet worden war, ist am Donnerstagabend ein Unfall auf der Autobahn 2 bei Beckum in Fahrtrichtung Dortmund ausgegangen. Trotzdem wurde dabei eine 83-jährige Frau schwer verletzt.

Ein Opel Zafira aus Hamm war mit einem Mercedes Kombi zusammengestoßen und hatte sich überschlagen. Die beiden Insassen wurden verletzt, ein Hund in dem Opel starb.

Nach Angaben der Polizei war es zu dem Unfall in Höhe der Brücke Vorhelmer Straße rund 600 Meter hinter der Auffahrt Beckum gekommen. Eine 83-jährige Frau aus Hamm war laut Zeugenaussagen mit ihrem Zafira auf dem linken Fahrstreifen in Richtung Oberhausen unterwegs.

Aus bislang ungeklärter Ursache stieß sie dabei mit dem Mercedes eines Leverkuseners zusammen, der auf der mittleren Fahrspur unterwegs war. Beide Fahrzeuge schleuderten gegen die rechte Leitplanke und dann wieder auf die Fahrbahn. Der Opel überschlug sich, bevor er auf der Beifahrerseite liegenblieb.



„Unserer Kreisleitstelle war zunächst über Notruf gemeldet worden, dass die beiden Insassen im Zafira eingeklemmt seien und der Wagen brenne“, berichtete Feuerwehr-Einsatzleiter Josef Stöppel. Neben der Feuerwehr rückten zwei Rettungswagen aus Beckum und ein weiterer aus Oelde aus, ferner die Notarzteinsetzungsfahrzeuge aus beiden Städten.

Der Fahrer des Mercedes mit Leverkusener Kennzeichen konnte nach einer Behandlung an der Unfallstelle wieder entlassen werden. Zunächst war auch ein Rettungshubschrauber alarmiert worden, er brauchte aber nicht mehr an der Unfallstelle landen. Aufgrund der ersten Notrufe waren der Organisationsleiter Rettungsdienst und der Leitende Notarzt gerufen worden.

Während der 83-jährige Beifahrer aus dem Opel nach ambulanter Behandlung das Krankenhaus wieder verlassen konnte, musste die Fahrerin zunächst in der Klinik bleiben.



Die Polizei sperrte mit Unterstützung der Autobahnmeisterei Oelde zwei der drei Fahrstreifen, nach Angaben der Autobahnpolizei Dortmund staute sich der Verkehr auf einer Länge von bis zu sieben Kilometern.

Nach polizeilichen Schätzungen entstand ein Sachschaden von 30 000 Euro.

### 2.1.3 Mercedes brennt auf B58 komplett aus – 04.06.2015



Auf der Bundesstraße 58 ist am Donnerstagmittag ein Mercedes komplett ausgebrannt.

Der Fahrer verletzte sich bei eigenen Löschversuchen, die Feuerwehr bekam den Brand mit Schaum unter Kontrolle.

Der Kombi war unweit der Kreuzung mit der B475 in Flammen aufgegangen, dem Fahrer gelang es noch den Mercedes auf dem

Seitenstreifen abzustellen.

Seine eigenen Löschversuche zeigten kaum Wirkung, erst als die Feuerwehr mit den hauptamtlichen Kräften aus Beckum sowie der Löschzug Neubeckum anrückten, konnten zwei Feuerwehrleute unter Atemschutz den Wagen mit Hilfe von Schaummittel löschen. Dennoch brannte der Pkw komplett aus, die Bundesstraße musste während der Löscharbeiten komplett gesperrt werden.

Der Fahrer hatte sich bei seinen Löschversuchen verletzt, er wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

### 2.1.4 Stundenlanger Einsatz nach Brand im Spänebunker – 13.07.2015

Ein technischer Defekt in einer Filteranlage war nach ersten Erkenntnissen der Polizei der Grund für einen Brand im Beckumer Gewerbegebiet „Auf dem Tigge“.

Am Montagmorgen gegen 10.30 Uhr rückte die Feuerwehr mit 29 Einsatzkräften aus, um die Glutnester in einem Spänebunker zu löschen.



Dichter Rauch quoll aus dem Silotank des Unternehmens Klaus Berlinghoff, das 1980 in Beckum gegründet wurde und sich auf Paletten, Kisten und Holzimport spezialisiert hat.

Mit einer Wärmebildkamera verschaffte sich die Feuerwehr um Einsatzleiter Heiko Böcking Klarheit über die Situation.

Als das baulich abgetrennte Silo als Quelle ausgemacht war, ließen sich zwei mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Feuerwehrmänner von einer Drehleiter auf das Silodach befördern.

Sie pumpten Druckluftschaum in den Behälter. Dafür öffneten sie auch die seitlich liegenden Türen.

Um die Gefahr einzudämmen, begann die Feuerwehr mittags, das Silo zu leeren und die Späne abzutragen. Einsatzleiter Heiko Böcking ging davon aus, dass der Behälter mindestens zu einem Drittel gefüllt war. Die Arbeiten zogen sich bis in den späten Nachmittag hinein. Dabei schaufelten die Einsatzkräfte das Holz hinaus und löschten herabfallende Glutnester. Zwei Container standen bereit.

Sieben Feuerwehrfahrzeuge und zwei Rettungswagen waren unmittelbar nach der Alarmierung vor Ort. Den Sachschaden schätzte die Polizei noch während der Löscharbeiten auf 25 000 bis 30 000 Euro. Die Filteranlage ist nicht mehr zu gebrauchen.

### 2.1.5 18-jährige Fahrerin wird schwer verletzt – 21.07.2015

Schwere Verletzungen hat eine 18-jährige Autofahrerin bei einem Verkehrsunfall auf der Oelder Straße zwischen Beckum und Vellern erlitten. Die junge Frau kam dort am Dienstag mit ihrem Pkw von der Fahrbahn ab und landete mit dem Fahrzeug auf einem Kornfeld.

Die 18-Jährige fuhr gestern gegen 11.30 Uhr mit ihrem Auto von Beckum kommend auf der Kreisstraße 45 (Oelder Straße) in Richtung Vellern.

Ausgangs einer Linkskurve geriet die junge Frau mit dem Fahrzeug zunächst nach rechts von der Fahrbahn ab, anschließend streifte der Pkw einen Baum und fuhr durch den Straßengraben. Auf einem angrenzenden Acker blieb das Auto auf der Seite liegen.

Die 18-Jährige erlitt dabei schwere Verletzungen. Sie musste von den Männern der Beckumer Feuerwehr zunächst aus dem Auto befreit werden.

Dazu schnitten die Rettungskräfte das Dach des Fahrzeugs mit Rettungsschere und -spreizer auf.



Zugleich wurde der Brandschutz an der Einsatzstelle sichergestellt. Vor Ort wurde die Frau vom Notarzt versorgt, um anschließend mit einem Rettungswagen ins Beckumer St.-Elisabeth-Hospital gebracht zu werden.

Am Auto der jungen Fahrerin entstand beim Unfall Totalschaden. Ein Abschleppunternehmer kümmerte sich um den Abtransport des nicht mehr fahrbereiten Fahrzeugs. Es entstand nach ersten Schätzungen der Polizei Flur- und Sachschaden in Höhe von rund 4300 Euro.



Die Oelder Straße musste während der Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie zur

Unfallaufnahme durch die Polizei komplett gesperrt werden.

Im Einsatz war gestern auch die Beckumer Feuerwehr, die mit 30 Mann und sechs Fahrzeugen unter der Leitung von

Marcus Scheele, Leiter der Beckumer Feuerwehr, ausrückte.

## 2.1.6 Siebenjähriger löst Großeinsatz aus – 31.07.2015

Die enorme Erleichterung war den Helfern ins Gesicht geschrieben: Ein siebenjähriger Junge, der am Freitagmittag am Teich im Westpark verschwunden war, ist wohlbehalten wieder da.

Befürchtet worden war, dass das Kind ins Wasser des Teichs gefallen sein könnte.



Nach einer knappen Dreiviertelstunde konnte jedoch zum Glück Entwarnung gegeben werden:

Der Siebenjährige wurde am Haus seine Großmutter gefunden. Freitagmittag war der Siebenjährige gemeinsam mit seiner Oma im Park am Westteich. Dort spielte er unter anderem mit seinem Kettcar.

Als der Junge plötzlich nicht mehr aufzufinden und die erste Suche durch die Großmutter erfolglos geblieben war, alarmierte die Frau die Feuerwehr. Gefunden wurde jedoch zunächst nur direkt am Ufer des Teichs das Kettcar.

Nach der Alarmierung um 13.29 Uhr rückten entsprechend der Meldung zahlreiche Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr zum Park aus, um die Suche nach dem Kind im und am Wasser aufzunehmen. Aus der Luft griff ein Polizeihubschrauber mit einer Wärmebildkamera ein. Vorsichtshalber landete der Rettungshubschrauber Christoph 8 aus Lünen im Park.

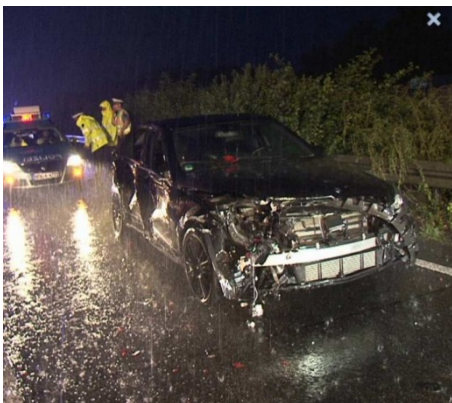


Aus Ahlen rückten zwölf Taucher mit drei Fahrzeugen an, um auch im Wasser nach dem Kind suchen zu können.

Ein Großaufgebot an Helfern war zum Westpark ausgerückt, um nach dem vermissten Siebenjährigen zu suchen. Die Polizei war mit 17 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen vor Ort. Von der Beckumer Feuerwehr waren 27 Mann mit sieben Fahrzeugen unter der Leitung von Marcus Scheele im Einsatz. Zwölf Taucher aus Ahlen rückten ebenso an wie zwei Hubschrauber. Rettungsdienst und Notarzt standen auch in Bereitschaft.

### 2.1.7 Fünf Menschen werden bei Verkehrsunfall verletzt – 10.08.2016

Schwere Verletzungen haben am Montagabend drei Menschen bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn bei Vellern erlitten. Zwei weitere Autoinsassen wurden leicht verletzt. Auf der regenüberfluteten Fahrbahn waren zwei Fahrzeuge in die Karambolage verwickelt.



Am Montagabend kurz nach 20.30 Uhr fuhr ein 25-jähriger Mann aus Lemgo mit seinem Auto auf der mittleren Fahrspur auf der Autobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Beckum und Oelde in Richtung Hannover.

Aus bislang ungeklärter Ursache geriet er in Höhe der Raststätte Vellern mit seinem Wagen ins Schleudern und prallte daraufhin links gegen die Schutzplanke.

Das Auto blieb anschließend auf dem linken Fahrstreifen stehen.

Gemeinsam mit seinem 50-jährigen Beifahrer konnte der 25-Jährige das Fahrzeug unverletzt verlassen.

Nur wenige Sekunden später kam es kurz vor dieser Unfallstelle zu einer weiteren Karambolage. Ein 20-jähriger Fahrer aus Gütersloher verlor hier bei einem Wechsel von der mittleren auf die linke Fahrspur die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet ebenfalls ins Schleudern. Auch sein Wagen prallte in die Schutzplanken. Dabei wurden der Fahrer sowie ein 22-jähriger und ein 20-jähriger Mitfahrer schwer verletzt. Der 22-Jährige musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Leicht verletztten sich zudem eine 20-jährige und eine 22-jährige Insassin. Alle fünf Personen stammen aus Gütersloh.

Zur Rettung der Verletzten kamen insgesamt sechs Rettungswagen und der Beckumer Notarzt zum Einsatz. Nach der Erstversorgung vor Ort wurden die Verletzten in die Krankenhäuser nach Gütersloh, Rheda, Beckum, Hamm-Heessen und Oelde gebracht.

Nach ersten Schätzungen der Autobahnpolizei dürfte der entstandene Sachschaden etwa 31 000 Euro betragen. Während der Unfallaufnahme war die Autobahn in Richtung Hannover bis weit in die Nacht hinein gesperrt.

### **2.1.8 Feuerwehr fährt zwölf Einsätze nach Unwetter – 10.08.2015**

Das Unwetter mit schwerem Gewitter und Starkregen, das Oelde am Montagabend heimgesucht hat, hat die Stadt Beckum zum Glück nur gestreift. Dennoch standen für die Feuerwehr in den Abendstunden zwölf Einsätze an, ehe die Wehr mit zwei Löschzügen zum nachbarschaftlichen Hilfeinsatz nach Oelde ausrückte.

„In Beckum hielten sich die Einsätze durch das Unwetter in Grenzen“, zog gestern Vormittag Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr Beckum, im Gespräch mit der „Glocke“ eine erste Bilanz.

Ab 22:04 Uhr gingen Alarmierungen bei der Feuer- und Rettungswache ein, wobei besonders die Berieche Dünninghausen und Holter betroffen waren. So war in der Bauerschaft Dünninghausen der Keller eines Wohnhauses mit Regenwasser vollgelaufen, hier wurde ein Schwimmbad in Mitleidenschaft gezogen.

An der Vinzens-von-Paul-Schule lief das Wasser durch das Flachdach ins Gebäude. In der Bauerschaft Holter stand eine Straße unter Wasser. „In den betroffenen Kellerräumen stand das Wasser zwischen 10 und 30 Zentimeter hoch“, sagte Scheele.

Besonders gefordert wurde die Feuerwehr schon zuvor, als sie um 20:35 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Autobahn bei Vellern gerufen wurde.

## Einsatzstellen in der Stadt Oelde



## Danksagung der Stadt Oelde

Stadt Oelde  
Der Bürgermeister

Oelde  
Vielseitig. Ideenreich. Echt.

Feuerwehr  
Löschzug Beckum  
Münsterweg 11  
59269 Beckum

Oelde, den 25. August 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Nacht vom 10.08 auf den 11.08 wurde die Stadt Oelde von einem schweren, unvorhersehbaren Unwetter getroffen. Die Gewalt dieses Naturereignisses und die Ausmaße der Zerstörungen haben tiefe Betroffenheit hinterlassen. Die Schäden in vielen Bereichen unserer Stadt sind erheblich.

Gleichwohl ist es insbesondere in der Unwettermacht, aber auch in den Tagen danach gelungen, noch größere Schäden von der Stadt Oelde abzuwenden. Aufgrund des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräfte, ihrer Tatkraft und ihrer Entschlossenheit konnte noch Schlimmeres vermieden werden.

Für Ihren Einsatz und die vielen geleisteten Stunden beim Hochwassereinsatz, aber auch für die gute und reibungslose Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen untereinander, spreche ich Ihnen meine aufrichtige Anerkennung aus und bedanke mich im Namen von Rat und Verwaltung, insbesondere aber stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Friedrich Knop

Karl-Friedrich Knop  
Bürgermeister

Rathaus · Ratstiege 1 · 59302 Oelde · Telefon (025 22) 72-210 · Telefax (025 22) 72-454 · buergermeister@oelde.de · www.oelde.de

## 2.1.9 Feuer richtet hohen Sachschaden an – 24.09.2015

Großeinsatz für die Beckumer Feuerwehr: In der Nacht zum gestrigen Freitag war ein Brand in einer Firmenhalle an der Hans-Böckler-Straße ausgebrochen. Mit 41 Mann und elf Fahrzeugen rückte die Wehr aus, um die Flammen zu bekämpfen und die Gebäude zu retten.



Unter anderem mussten Teile von Raumdecken und Außenwänden geöffnet werden, um auch die Brandnester unschädlich machen zu können.



Nach drei Stunden war die Gefahr gebannt.

Um 23.28 Uhr ging am Donnerstagabend der Alarm bei der Wehr ein, die unter der Leitung von Heiko Böcking sofort zu der Halle in der Nähe der Neubeckumer Straße, in denen unter anderem die Freckenhorscher Werkstätten zu Hause sind, ausrückte. Ein installierter Melder hatte im Gebäude auf das Feuer aufmerksam gemacht.

Unter schwerem Atemschutz rückten die Einsatzkräfte in die Firmenhalle vor, die zu diesem Zeitpunkt schon völlig verqualmt war. Der Brand hingegen war im ersten Obergeschoss ausgebrochen, wo die Räume an eine Firma verpachtet sind. Hier stand eine Industriemaschine dieser Gebäudereinigungsfirma in Flammen, die von der Wehr in einem Löschangriff bekämpft wurden.

Problematisch waren allerdings die Brandnester, die sich auch in den Raumdecken gebildet hatten. Hier mussten Decken geöffnet werden, um das Feuer zu löschen. Parallel zu diesen Arbeiten wurde die Werkstatthalle gelüftet. Drei Stunden lang waren die Einsatzkräfte, von denen 20 Mann unter schwerem Atemschutz arbeiteten, voll gefordert.

Gestern Vormittag rückte die Wehr erneut zum Firmengelände an der Hans-Böckler-Straße aus. Dort wurden Nachlöscharbeiten erforderlich. Dazu musste eine weitere Innendecke geöffnet werden. Hier waren noch einmal 19 Mann gefordert, die mit vier Fahrzeugen vor Ort waren.

Durch das Feuer wurden sowohl das Inventar als auch das Gebäude stark in Mitleidenschaft gezogen. Es entstand ein Sachschaden, der laut ersten Schätzungen der Polizei in einem sechsstelligen Bereich liegen dürfte. Als Ursache des Brandes geht die Polizei von einem technischen Defekt aus.



### 2.1.10 53-Jähriger stirbt an der Unfallstelle – 26.09.2015

Ein schwerer Verkehrsunfall hat am Samstag auf der Hammer Straße bei Beckum ein Menschenleben gefordert. Ein 53-jähriger Mann aus Beckum starb in seinem völlig zerstörten Fahrzeug noch an der Unfallstelle.

Für die Hilfskräfte bot sich beim Eintreffen an der Unfallstelle ein tragisches Bild.



Der verunglückte Pkw war total beschädigt, der Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Der Notarzt konnte nur noch seinen Tod feststellen.

Wie die Polizei der „Glocke“ mitteilte, war der 53-Jährige am Samstag um 12.19 Uhr mit seinem Opel auf der Landstraße 507 (Hammer Straße) von Beckum kommend in Richtung Ahlen-Dolberg unterwegs gewesen. In Höhe der Autobahnbrücke geriet er mit dem Pkw auf die Fahrbahn des Gegenverkehrs und prallte anschließend mit der linken Seite des Autos gegen den Betonpfeiler der Brücke an der Autobahnunterführung.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Fahrer im Pkw eingeklemmt. Er musste von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden.

Die Hammer Straße musste während der Unfallaufnahme für zwei Stunden gesperrt werden. Der Sachschaden wird auf 5000 Euro geschätzt.

Im Einsatz war nach Eingang der Unfalldmeldung bei der Kreisleitstelle auch die Beckumer Feuerwehr, die mit 32 Mann und fünf Fahrzeugen zur Hammer Straße ausrückte. Vor Ort mussten unter anderem hydraulischen Geräte eingesetzt werden, um den toten Autofahrer aus dem Fahrzeug zu bergen. Auch zwei Rettungswagen aus Beckum und Ahlen sowie der Notarzt waren vor Ort.

### 2.1.11 BEUMER mit Förderplakette geehrt – 10.06.2014

Innenminister Ralf Jäger verlieh am Donnerstag in Düsseldorf die Förderplakette „Ehrenamt bei Feuerwehr und Katastrophenschutz“ für Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen an die Beckumer BEUMER GROUP.

Er würdigte damit das besondere Engagement des Unternehmens seit über 4 Jahrzehnten auf diesem Gebiet. So würden bei einer Alarmierung die im Betrieb befindlichen Feuerwehrleute schnell und unbürokratisch für den Einsatz freigestellt. Auch für Feuerwehr-Fortbildungen stellt das Beckumer Industrieunternehmen Mitarbeiter großzügig frei.



Die Stadt Beckum hatte BEUMER für die Auszeichnung vorgeschlagen. Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann gratulierte dem Unternehmen und freute sich darüber, dass das Unternehmen nun für dieses besondere Engagement auf Landesebene gewürdigt werde. Es sei vorbildlich, wie BEUMER seit 41 Jahren die Arbeit der Feuerwehr der Stadt Beckum unterstützt. Neben der Bereitstellung von Personal für Einsätze und Feuerwehr-Fortbildungen werden auch Hallen und Freiflächen für Übungen zur Verfügung gestellt. Ohne das Engagement von BEUMER sei der derzeitige Status quo nicht zu halten, so der Verwaltungschef weiter.



Karl-Bernhard Jürgens und Dr. Detlev Rose von der BEUMER GROUP nahmen den Preis in Düsseldorf entgegen. „Wir sind sehr stolz, dass BEUMER in diesem Jahr mit der Förderplakette ausgezeichnet wird. Die Kolleginnen und Kollegen der Hilfsorganisationen, insbesondere der Feuerwehr und dem THW, leisten eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit“, sagte Rose nach der Verleihung.

Vor Ort gratulierte Elmar Liekenbröcker, Fachbereichsleiter Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Beckum, der auch der Feuerwehr vorsteht.

Neben der BEUMER GROUP wurden neun weitere Unternehmen in NRW mit der Förderplakette ausgezeichnet. BEUMER ist das einzige Unternehmen aus dem Münsterland

### 2.1.12 AMG Tag Feuer und Flamme für Arbeit der Wehr – 22.08.2015

Es war noch nicht einmal 10:00 Uhr, als die ersten Interessierten am Samstag den Schulhof bevölkerten. Das Albertus-Magnus-Gymnasium und die Beckumer Feuerwehr hatten gemeinsam zum „Tag der Feuerwehr“ eingeladen. Zahlreiche Besucher nutzten dieses Informationsangebot.



Die Kooperation zwischen Schule und Wehr brachte Lehrer und Feuerwehrmann Marc Weber ans Laufen, und seine Schüler waren sofort Feuer und Flamme. Das äußerte sich nicht nur darin, dass die Chemie-AG unter der Leitung von Tobias Duzsak den Zuschauern zeigte, wie man mit Natron,

Spülmittel und Brausetabletten im Eigenbau ein Löschmittel herstellen kann. Der Abi-Jahrgang bot zudem selbst gebackene Kuchen und Bratwurst an, um für das leibliche Wohl der großen und kleinen Gäste zu sorgen.

Statisten für die Rettung von Schülern aus einem brennenden Klassenraum zu finden, fiel ebenfalls nicht schwer.

Dr. Juri Rolf begab sich mit der auf 30 Meter ausfahrbaren Drehleiter in luftige Höhen, wollte sich in die Situation eines Feuerwehrmanns im Einsatz hineinversetzen.



Der Schulleiter legte unter Anleitung von Brandinspektor Harald Kellermann außerdem selber Hand an, bemühte sich mit einer Rettungsschere, die Autotür eines verunfallten Fahrzeugs aufzuschneiden. „Ich konnte meinen Kopf kaum gerade halten, so schwer ist der Helm eines Feuerwehrmanns“, erklärte Rolf im Gespräch mit der „Glocke“.

Unter der Moderation von Brandoberinspektor Jürgen Wrobbel demonstrierten aktive Kräfte der Feuerwehr, wie man das Dach eines Fahrzeugs abtrennt. Auch die Jugendfeuerwehr stellte unter Beweis, was sie zu leisten vermag. Ein standardisierter Löschangriff stand auf ihrem Programm. Auf das Zeichen „Wassermarsch“ setzte Jessica Kellermann, das einzige weibliche Mitglied der Jugendfeuerwehr, die C-Rohre unter Wasserdruck. Nur knapp über zwei Minuten dauerte die Simulation des Löschens eines Hausbrands, dann war das Feuer aus. Eine gute Leistung, wie Ausbilder Sebastian Fuest befand.

Aber auch die Gäste hatten die Möglichkeit, Brände zu löschen. An einer Puppe übte man sich in der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Informationen zum Brandschutz gab es gratis. Die Feuerwehr mit all ihren Facetten wurde der Bevölkerung nahe gebracht.

„Vor allem werben wir heute fürs Ehrenamt“, machte Pressesprecher Josef Stöppel deutlich. Geplant ist, einen Erlebnistag Feuerwehr auch an anderen Schulen durchzuführen, um hoffentlich als Nebeneffekt Nachwuchs zu rekrutieren.

## 2.2 Besondere Ereignisse 2015

### 2.2.1 Generalversammlung der Feuerwehr – 06.03.2015

„Die Feuerwehr ist immer da, wo Hilfe benötigt wird. Sie ist immer da, wo Menschen in Not sind. Und die Einsatzkräfte machen das hocheffizient und professionell.“ Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann hat der Beckumer Feuerwehr ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Während der Generalversammlung dankte er der Wehr für 5391 geleistete Einsätze zum Wohl und Schutz der Beckumer Bürger. 15 Mal rückte die Feuerwehr somit im Durchschnitt pro Tag aus, um Hilfe zu bringen.

„Unsere Feuerwehr hat im vergangenen Jahr 18 Menschenleben gerettet.“ Auch auf diese beeindruckende Zahl ging der Bürgermeister am Freitagabend während der Generalversammlung in der Aula des Berufskollegs ein. Bei Bränden waren es 5, bei Unfällen 13 Menschen, die ihre Rettung der Feuerwehr verdanken.

Allein im Rettungsdienst hätten 4089 Einsätze mit Rettungswagen und Notarzt zu Buche geschlagen.

Auch bei Unfällen mit Gefahrgut sei die Wehr zur Stelle, sie biete Katastrophenschutz und sei erste Ansprechpartnerin rund um den Brandschutz und die Vorbeugung von Gefahren, führte Dr. Strothmann weiter aus.

„Diese Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, an Vielseitigkeit und Fachkompetenz“, stellte der Bürgermeister fest, „oft gehen die Einsatzkräfte dabei an ihre persönlichen Grenzen, dafür spreche ich meine Anerkennung aus.“ Sein Dank galt allen Kameraden, die sich fachlich stets auf dem Laufenden halten, sich weiterbilden und regelmäßig Leistungsprüfungen ablegen.

„Sicherheit, Zuverlässigkeit, Solidarität und eine große Bandbreite – das zeichnet die Feuerwehr Beckum seit vielen Jahren aus“, machte Strothmann deutlich, „die Stadt Beckum kann sich in jeder Hinsicht auf die Wehr verlassen.“

„Ihr habt in vielen Einsätzen bewiesen, dass sich die Bürger in Beckum auf Euch verlassen können, Ihr seid immer bereit, zu helfen“, sprach Kreisbrandmeister Heinz Jürgen Gottmann seine Wertschätzung und Anerkennung aus. Er hob auch den hohen Stellenwert der Jugendfeuerwehr hervor, die in Beckum sehr gut aufgestellt sei und den Fortbestand der Wehr sichere. Die Einbindung der Ehrenabteilung ist für den Kreisbrandmeister ebenfalls wichtig: „Wir brauchen Euch.“

Gottmann wies auch auf die laufende Aktion „Ehrensache“ hin: „Das ist für uns eine Chance, die Feuerwehr mitzugestalten.“

#### **Beförderungen stehen im Fokus**

Ehrungen, Beförderungen und Ernennungen standen am Freitagabend während der Generalversammlung der Beckumer Feuerwehr in der Aula des Berufskollegs auf der Tagesordnung.

Während der Generalversammlung ging Marcus Scheele auch kurz auf den Kas-  
senbericht des Fördervereins ein. Hier wird die Kasse von Carsten Schoppengerd  
geführt und während der bereits durchgeführten Mitgliederversammlung vor-  
gestellt. Dort wurden Patrick Teuber (Beckum I), Julian Louen (Beckum II), Ben-  
jamin Westhagemann (Neubeckum) und Andreas Halbur (Vellern) als neue Kas-  
senprüfer gewählt.





Nach der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenabzeichens in Silber: (v. l.) Dr. Karl-Uwe Strothmann, Dirk Stutenbäumer, Marcus Scheele, Ralf Schumacher, Norbert Stoffer und Michael Knepper

### **Bei 5391 Notlagen wird den Bürgern Hilfe gebracht**

In den Bereichen Hilfeleistung, Brandschutz und Rettungsdienst wurde die Beckumer

Feuerwehr im vergangenen Jahr zu insgesamt 5391 Einsätzen gerufen. Dabei konnten von der Wehr insgesamt 18 Menschenleben gerettet werden.

67 Brandeinsätze galt es im Vorjahr zu bewältigen. Dabei konnten die Kameraden 5 Menschen das Leben retten. Bei den 341 anfallenden technischen Hilfeleistungen stehen 13 Menschenrettungen in der erfolgreichen Jahresbilanz.

Im Bereich „Rettungsdienst“ war die Feuerwehr 4089 Mal gefordert. Zudem fielen 834 Krankentransporte an.

In 60 Fällen rückte man nach Fehlalarmierungen aus, 22 davon waren durch Brandmeldeanlagen verursacht worden. Eine böswillige Alarmierung war nicht dabei.

Beim vorbeugenden Brandschutz schlugen 660 Stellungnahmen oder Beratungen sowie 57 Brandschauen zu Buche.

Mit dem Stichtag 31. Dezember leisteten insgesamt 163 Mitglieder aktiven Dienst in der Wehr, darunter sind auch die 36 hauptamtlichen Kräfte. Der Jugendfeuerwehr gehören 22 Jugendliche an. Im Spielmannszug sind 88 Musiker aktiv. In der Ehrenabteilung sind 88 Kameraden organisiert. Somit gehören der Beckumer Feuerwehr insgesamt 319 Personen an.

Während der Generalversammlung informierte der Leiter der Feuerwehr, Marcus Scheele, auch über die mobilen Warneinrichtungen, die in allen Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf angeschafft worden sind.

Die Anlagen sind mit Lautsprecher, Verstärker und Abspielvorrichtung ausgestattet und können zur Warnung der Bevölkerung genutzt werden. In Beckum werden vier oder fünf dieser Anlagen stationiert, die in der Praxis auch als mobile Lautsprecheranlagen genutzt werden können. Die Feuerwehr wird ihre Öffentlichkeitsarbeit verstärken. So beteiligt man sich am 21. Juni am „Tag der Landwirtschaft“ und führt am 22. August einen „Tag der Feuerwehr“ am Albertus-Magnus-Gymnasium durch. „Wir werden den ersten und zweiten Beckumer Löschzug zu einem starken Löschzug mit zwei Gruppen formen“, berichtete Scheele über eine im Fluss befindliche Umstrukturierung. In einem Workshop habe man bereits gemeinsam ein tragfähiges Modell herausgearbeitet, informierte er, „das ist ein gutes System, das bringt uns nach vorne.“

### **2.2.2 Neue Drehleiter offiziell im Einsatz**

Das neue Fahrzeug ist mehr als 10 Meter lang, 2,50 Meter breit und 3,30 Meter hoch. Die neue Gelenkdrehleiter M32L-AS der Beckumer Feuerwehr wiegt 16 Tonnen und kann in eine Höhe von bis zu 32 Metern ausgefahren werden. Für rund 550.000 Euro hat die Stadt Beckum diese Technik für ihre Feuerwehr gekauft, die damit deutlich mehr Möglichkeiten bei der Brandbekämpfung und Menschenrettung zur Verfügung hat.

Nachdem die neue Drehleiter bereits vor einigen Wochen in Dienst genommen worden war (die „Glocke“ berichtete aktuell), stand am Freitagabend nach der Generalversammlung der Beckumer Feuerwehr die offizielle Übergabe und die Fahrzeugweihe auf dem Programm.

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann übergab die Gelenkdrehleiter zunächst symbolisch an Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, und seinen Stellvertreter Norbert Stoffer. Dabei hob der Bürgermeister hervor, dass die DL ein deutliches Plus für die Ausstattung der Feuerwehr bringe und technisch auf dem neusten Stand sei. So gebe es jetzt einen variablen Korb für bis zu 3 Personen, was zum Beispiel die Rettung von Menschen aus mehr als 30 Metern Höhe durchführbar mache. „Wir haben so deutlich mehr Möglichkeiten“, führte Strothmann aus.

Ausgestattet ist die DL übrigens mit 4 Leiterteilen und einem modernen Schwingungsdämpfungssystem. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um eine DL Iveco Magirus Euro-Cargo mit Baujahr 2014. Zu ihren Einsätzen kann sie mit einer Geschwindigkeit von bis zu 92 Stundenkilometern gefahren werden.

Im Fackelschein nahmen im Anschluss auf dem Hof des Berufskollegs Propst Rainer B. Irmgedruth und Pfarrer Friedrich Vogelpohl im Rahmen einer kleinen Andacht gemeinsam die Fahrzeugweihe vor.



Die neue Gelenkdrehleiter der Beckumer Feuerwehr ist offiziell eingeweiht worden. An der Fahrzeugweihe nahmen (v. l.) Pfarrer Friedrich Vogelpohl, Norbert Stoffer, Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Marcus Scheele und Propst Rainer B. Irmgedruth teil.

### 2.2.3 9 Mitglieder ausgezeichnet

Seit 70 Jahren ist Willi Nierenkerken in der Feuerwehr aktiv

Seit 70 Jahren gehört er der Beckumer Feuerwehr an. Über viele Jahrzehnte als aktiver Feuerwehrmann, jetzt in der Ehrenabteilung, leistet Willi Nierenkerken seinen Dienst für die Bürger der Stadt. Während der Generalversammlung wurde er dafür von Kreisbrandmeister Heinz Jürgen Gottmann mit einer besonderen Urkunde und der Ehrennadel ausgezeichnet.

Mit dem Unterbrandmeister Willi Nierenkerken waren es insgesamt neun Feuerwehr-Kameraden, die auf eine aktive Mitgliedschaften von mehr als 50 Jahren verweisen können. Sie wurden alle am Freitagabend in der Aula des Berufskollegs vom Kreisbrandmeister ausgezeichnet und erhielten Urkunde und Ehrennadel des Verbands der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen.

Seit 60 Jahren gehört Brandmeister Heinz Ottlips der Wehr an. Für ihn gab es eine entsprechende Urkunde und die Glückwünsche von Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann sowie von Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, und seinem Stellvertreter Norbert Stoffer.

Seit mehr als 50 Jahren sind sieben Mitglieder der Beckumer Feuerwehr aktiv dabei. Geehrt wurden die Unterbrandmeister Horst Greshake, Herbert Hemschemeier, Wilhelm Altemöller, Karl-Heinz Stöppel und Bernhard Halbur, der Oberbrandmeister Hans Deppe und der Oberfeuerwehrmann Paul Kliewe.



Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder: (stehend v. l.) Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bernhard Halbur, Marcus Scheele, Heinz Ottlips, Kreisbrandmeister Heinz Jürgen Gottmann und Hans Deppe sowie (vorne) Willi Nierenkerken.

#### 2.2.4 Girls' Day 2015: 10 Mädchen im Einsatz bei der Feuerwehr



Ein Tag bei der Feuerwehr ist eines gewiss nicht, nämlich langweilig.

Davon haben sich 10 Schülerinnen im Rahmen des Girls'Day selbst überzeugt.

Um 07:45 Uhr begann ihr Tag mit der Wachübergabe auf der Wache am Münsterweg.

Dann wiesen sie die Brandmeister Christian Heickmann und Tobias Hinze in die Aufgaben der Feuerwehr ein, auch die Spezial-Fahrzeuge für Brandschutz, technische Hilfe oder Rettungsdienst brachten sie ihnen näher.



Auf dem außergewöhnlichen Stundenplan stand ebenso das Löschen mit dem Feuerlöscher wie das Aufspüren von Personen in dunklen oder verrauchten Räumen mit einer Wärmebildkamera.

Schon wörtlich genommen ein Höhepunkt für die jungen Nachwuchstalente war ganz sicher das Hochfahren mit der Drehleiter auf bis zu 30 Meter, selbstverständlich gesichert und unter Aufsicht. Nach der Mittagspause, bei der sie gepflegt wurden, ging es mit dem Quad und Bootsanhänger in unwegsames Gelände am Rolandsee. Das Rettungsboot wurde zu Wasser gelassen, alle fuhren ausgestattet mit Schwimmwesten in kleineren Gruppen über das türkisgrüne Wasser.

Christian Heickmann und Tobias Hinze haben die Mädchen am Girls' Day bei der Feuerwehr professionell begleitet und den Tag für sie vorbereitet.

Die Mädchen werden ihren Tag bei der Feuerwehr Beckum nicht so schnell vergessen und sicherlich in den Klassen und zu Hause viel zu erzählen haben.

Der Girls'Day findet einmal im Jahr statt und soll Mädchen an typische „Jungenberufe“ heranführen.

Zeitgleich findet der Boys' Day statt. So veranstaltete der Jugendtreff „Altes E-Werk“ für Jungen Workshops mit Sozialkompetenz-Training.

## **2.2.5 Feuer und Flamme für die Feuerwehr – 11.08.2015**

Wenn eine Alarmierung erfolgt, dann gehören sie zu den ersten Einsatzkräften, die alles stehen und liegen lassen und sich schnellstens auf den Weg zur Feuer- und Rettungswache machen. Die jungen Feuerwehrmänner haben gerade ihre Grundausbildung abgeschlossen.

Sie sind wie ihre erfahrenen Kameraden hoch motiviert und haben Spaß am Dienst für den Nächsten in der Beckumer Feuerwehr.

Für Marcel Strototte, Johannes Stiepert, Florian Wiedau und Peter Bönninghoff (alle 19 Jahre) sowie Hendrik Scheele (18 Jahre) steht der Dienst in der heimischen Feuerwehr im Mittelpunkt ihrer Freizeit. Die 5 jungen Kameraden sind Feuer und Flamme für die Arbeit in der Wehr. Dafür nehmen sie gerne große zeitliche Belastungen für die erforderliche Ausbildung und die danach regelmäßig folgenden Einsätze auf sich. Anderen Menschen zu helfen, das steht für die fünf Nachwuchskräfte im Mittelpunkt ihres Engagements.

Wie kommt man als junger Mensch zur Feuerwehr? Auf diese Frage hat Marcel Strototte eine Antwort: „Ich wollte immer schon mal große rote Autos fahren.“ Doch Spaß beiseite: Auch sein Vater ist Mitglied der Wehr. „Ich bin mit dem Feuerwehrdienst aufgewachsen“, berichtet Strototte.

So oder so ähnlich geht es auch seinen Kameraden, die im Gegensatz zu ihm schon in der Jugendfeuerwehr dabei waren. Bei Johannes Stiepert sind es Opa und Onkel, bei Florian Wiedau Vater und Opa, die Vorbild in der Wehr sind. Peter Bönninghoff kommt über einen Freund in die Gemeinschaft.

Und für Hendrik Scheele ist der Weg über Vater Marcus, den Leiter der Feuerwehr Beckum, in jedem Fall vorprogrammiert.

Was gefällt den jungen Einsatzkräften besonders an der Arbeit in der Feuerwehr?

Die Antworten auf diese Frage gehen alle in die gleiche Richtung. Die gute Kameradschaft, die sie in der Wehr erleben, ist für sie ein ganz dicker Pluspunkt.

„Die Übungen am Freitagabend, und danach noch ein Bierchen trinken, das macht schon Spaß“, stellt Strototte fest. „Mit Kollegen zu üben, die man später im Einsatz wiedertrifft, ist toll“, pflichtet Stiepert bei. „Man kommt in der Feuerwehr schnell mit allen Leuten gut klar“, setzen auch Wiedau und Bönninghoff auf die gelebte Kameradschaft.

„Wir machen etwas für die Stadt Beckum und erreichen mit unserer ehrenamtlichen Arbeit etwas Gutes für andere Menschen“, fasst Scheele die Beweggründe zusammen, die ihn und seine Kameraden für den Dienst in der Wehr entflammt haben.



© STADT BECKUM

Der ehrenamtliche Dienst in der Beckumer Feuerwehr macht den Nachwuchskräften (v. l.) Johannes Stiepert, Peter Bönninghoff, Marcel Strototte, Florian Wiedau und Hendrik Scheele großen Spaß.

### 3 Vorbeugender Brandschutz

#### „Vorbeugung ist besser als Löschen“

Üblicherweise wird der Feuerwehreinsatz, mit einer Vielzahl von roten Fahrzeugen, Blaulicht, Martinshorn und Wasser mit dem Schadenfeuer gelöscht werden, in Verbindung gebracht. Der vorbeugende Brandschutz wird aber oftmals in seiner Bedeutung unterschätzt. Dabei ist Vorbeugen allemal besser (und billiger) als Löschen.

Lange bevor die Feuerwehr zu tatsächlichen Brandereignissen ausrückt, hat die Feuerwehr (Brandschutzdienststellen) einen wesentlichen Teil ihrer Arbeit bereits erledigt.

#### 3.1 Die Brandschutzdienststelle

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit allen Beteiligten wurden mit Wirkung vom 1. August 2013 die Aufgaben der Brandschutzdienststelle Kreis Warendorf in die bestehende Brandschutzdienststelle der Stadt Beckum, Fachdienst Brandschutz- und Rettungsdienst integriert. Das bedeutet, dass neben der Aufgabenwahrnehmung für die Stadt auch die Belange weiterer 10 Kommunen im Kreis Warendorf, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit auf die Stadt Beckum übertragen wurden.

Die Aufgaben der Brandschutzdienststelle sind im § 5 des Gesetzes über den Feuerschutz und Hilfeleistung (FSHG NRW) geregelt. Baurechtliche Vorschriften bilden den Rahmen, innerhalb dessen die Brandschutzdienststelle zu beteiligen ist.

Die Brandschutzdienststelle nimmt mit den Bauaufsichtsbehörden die Belange des Brandschutzes im bauaufsichtlichen Verfahren wahr.

Auch in den Verfahren, in denen staatlich anerkannte Sachverständige für die Prüfung des Brandschutzes tätig werden, wird die Brandschutzdienststelle beteiligt.

Hauptziele dabei sind:

- Der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorzubeugen.
- Die Rettung von Menschen und Tieren bei einem Brand ermöglichen.
- Der Feuerwehr Gegebenheiten bieten, die ihr wirksame Löscharbeiten ermöglichen.

Durch die Brandschutzdienststelle der Stadt Beckum wurden im Berichtsjahr 2016 insgesamt 663 brandschutztechnische Stellungnahmen im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren abgegeben.

Die Aufgaben der Brandschutzdienststelle sind sehr vielfältig und umfassen neben den Stellungnahmen folgende Aufgaben:

- Beratung von Bauherren, Architekten und Brandschutzingenieuren in Anlässen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes (Anzahl 251)
- Beratung zur Löschwasserversorgung (Anzahl 83)
- Unterstützung bei der Projektierung und Abnahme von Brandmeldeanlagen (Anzahl 13)
- Überprüfung und Freigabe von Feuerwehrplänen nach DIN 14095 (Anzahl 51)

Zudem sind die Mitarbeiter des Sachgebietes im Rahmen der Gefahrenabwehrplanung in Zusammenarbeit mit der Leitung der Feuerwehr für die Einsatzorganisation der Feuerwehr zuständig.

Von besonderer Bedeutung sind hier:

- Pflege der Alarm- und Ausrückordnung
- Erarbeitung und Festlegung von Einsatztaktiken für besondere Einsätze
- Erstellen von ereignis- und objektspezifischen Einsatzplänen
- Gefahrenanalyse und Planung von Feuerwehreinsätzen bei Großveranstaltungen
- Einsatzleitrechnerversorgung (Ortsdaten, Einsatzmittel und Maßnahmen)

Zu den weiteren Hauptaufgaben der Brandschutzdienststelle gehört auch die Durchführung von Brandschauen für Objekte im Stadtgebiet Beckum in Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet sind oder durch eine erhebliche Anzahl von Personen oder Sachwerte gefährdet sind.

Die Brandschau gehört nach § 6 FSHG zu den Pflichtaufgaben jeder einzelnen Gemeinde.

In besonderen Fällen stehen die Bediensteten der Brandschutzdienststelle jedoch auch für die Gemeinden, die mit der Stadt Beckum eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen haben, für diese Aufgabe zur Verfügung. Besondere Fälle sind zum Beispiel gegeben, wenn es sich um schwierig zu prüfende Brandschauobjekte handelt.

## **3.2 Brandschutzaufklärung/Brandschutzerziehung**

### **3.2.1 Brandschutzaufklärung**

Nach dem Arbeitsstättenrichtlinien und einschlägigen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sind Firmen, Einrichtungen und Organisationen verpflichtet, ihre Mitarbeiter über das Verhalten im Brandfall und den richtigen Umgang mit Feuerlöschern oder anderen Kleinlöschgeräten auszubilden.

Die Feuerwehr bietet seit Jahren in praxisnahen und anschaulich gestalteten Unterweisungen entsprechende Seminare an. Ziel der Brandschutzunterweisung ist es Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Behörden, Schulen und

Kindergärten für den Brandschutz zu gewinnen. Hierbei gilt der Grundsatz Brandschutz geht jedem etwas an.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei, dass die Unternehmen und Einrichtungen in der Regel brandschutztechnisch gut aufgestellt sind.

Aber was nützt das, wenn keiner der Mitarbeiter weiß wie die Feuerlöscher zu bedienen sind, wenn Brand- und Rauchschutztüren verkeilt werden, Zigarettenkippen im Papierkorb landen oder keiner weiß wo der Sammelplatz ist. Hier hilft nur Aufklärung und Unterweisung.

Im Rahmen der Aufklärung wurden durch die Brandschutzdienststelle folgende Veranstaltungen durchgeführt.

- 21 Brandschutzunterweisungen  
mit insgesamt 520 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 3 Räumungsübungen
- 10 Schulalarmproben

### 3.2.2 Brandschutzerziehung

Der Faszination des Feuers sind Kinder durch Ihren Spiel- und Nachahmungsbetrieb besonders erlegen. Sie wollen ausprobieren, was Eltern und Geschwister vorleben und sind begeistert von Wärme, Licht und Geräuschen des Feuers.

Statistiken der Kriminalpolizei und der Versicherer sagen aus, dass etwa jeder dritte Brand durch Kinder verursacht wird!



Damit sind aber nicht nur Fälle gemeint, in denen Kinder mutwillig zündeln. Auch Brände, die durch unsachgemäßen Umgang mit Feuer entstehen oder sich ausbreiten können, fallen in dieses Ressort. Also durch Brandschutzerziehung eine Reduzierung dieser Brände erreicht werden.

Die Erfahrungen von Feuerwehren und Versicherungen zeigen aber auch, dass gerade die Erwachsenen erhebliche Defizite im Brandschutzbewusstsein haben.

Diese Defizite können in folgende Bereiche eingeteilt werden:

- Erkennen und Beurteilen von Brandgefahren
- Beurteilen der Wirkung von Feuer und Rauch
- Kenntnisse über Brandschutzeinrichtungen
- Kenntnis über geeignete Verhaltensweise bei Feuer

Im Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) ist unter § 8 die Zuständigkeit der Gemeinde für die Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung geregelt.

Die Gemeinden haben diese Aufgabe den Feuerwehren zugeteilt. Hieraus ergibt sich, dass die Feuerwehren nicht nur Brände löschen und technische Hilfe leisten, sondern der Entstehung von Bränden vorbeugen.

Diesem Ziel, soll in Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten, Einrichtungen und Eltern, die Brandschutzerziehung dienen.

Die Feuerwehr hat sich intensiv mit den Themen Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung befasst und zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit gemacht. Durch eine sehr erfolgreiche Arbeit ist es möglich geworden, den Kindern und Jugendlichen, den richtigen Umgang mit Feuer näher zu bringen und ein richtiges Verhalten im Brandfall zu trainieren.

Mit dem Rauchdemohaus konnte den Kindern anschaulich die Gefahr eines Brandes und die hiermit verbundene Rauchausbreitung anschaulich vermittelt werden. Das Konzept zur Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen ist mehrstufig aufgebaut. Die Feuerwehr ist dabei größtenteils nur unterstützend tätig.

Die Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher unterrichten die Kinder und Schüler dann über mehrere Tage spielerisch in den einzelnen Themenbereichen.



Zum Abschluss erfolgt dann der Besuch der Feuerwehr bei dem einige Themen wiederholt beziehungsweise vertieft werden und die Ausrüstung der Feuerwehr im Groben gezeigt wird.

Durch die zuvor genannten Aktionen war es möglich, die Kinder und Jugendliche darüber aufzuklären, wie Brände vermieden werden können, wie sie sich im Fall eines Brandes oder einer anderen Gefahrensituation richtig zu verhalten haben.

Wesentlicher Bestandteil der Übungen war auch, das Absetzen eines „Notrufes 112“

In diesem Zusammenhang sei auch auf die Homepage der Feuerwehr „[www.feuerwehr-beckum.de](http://www.feuerwehr-beckum.de)“ und die Internet Adresse [www.sicherheitserziehung-nrw.de](http://www.sicherheitserziehung-nrw.de) hingewiesen.

## 4 Jugendfeuerwehr

Die Nachwuchsförderung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Feuerwehr. Denn nur, wenn schon heute Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen für die Arbeit bei der Feuerwehr geschaffen werden kann, ist auch für die Zukunft die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Beckum gesichert.

Spielerisch lernen Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren die Feuerwehr kennen.

Der Jugendfeuerwehrdienst teilt sich jeweils zur Hälfte in feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit (Freizeitaktivitäten) auf. Die Jugendfeuerwehr wird durch ehrenamtliche Jugendwarte und Betreuer aus der aktiven Feuerwehr begleitet. Sie versuchen, Kinder und Jugendliche für den Einsatz in der Feuerwehr zu begeistern, so dass sie bei entsprechendem Alter und ausreichender Qualifikation im freiwilligen Feuerwehrdienst mit eingesetzt werden können.

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Beckum setzt sich zusammen aus Mitgliedern aller Stadtteile und hat seine zentrale Anlaufstelle mit entsprechenden Räumen an der Feuer- und Rettungswache Beckum.

Zurzeit sind rund 26 Jungen mit 9 Betreuern aus dem aktiven Dienst in der Jugendfeuerwehr der Stadt Beckum tätig.



Im Jahr 2015 konnten wieder 4 Mädchen aufgenommen werden.

Neben der aktiven Freizeitgestaltung werden folgende Themen vermittelt.

*Wie löscht die Feuerwehr Brände?*

*Womit kann man löschen?*

*Wie hilft man bei einem Verkehrsunfall?*

*Welche Geräte sind auf einem Feuerwehrfahrzeug?*

*Wie kann man sie benutzen?*

**Hier stellt sich die Frage = Was kannst du bei der Jugendfeuerwehr erleben oder lernen und was bietet mir die Jugendfeuerwehr der Stadt Beckum?**

Bei uns lernst du die technischen Geräte der Feuerwehr kennen und die vielen verschiedenen Autos, auf denen sie mitgeführt werden.

Der praktische Umgang mit Strahlrohr und Kübelspritze, Schläuchen und Hydranten ist spannend und interessant zu gleich.

## **Bist du fit für den Alltag?**

Bei der Jugendfeuerwehr lernst du alles über erste Maßnahmen und kannst durch deine Erfahrung einem Menschen in Not schnell und sinnvoll Hilfe leisten.

## **Wer gestaltet die Jugendfeuerwehr?**

Die Antwort ist einfach: DU! Die Jugendfeuerwehr wird zwar von erwachsenen Feuerwehrleuten geleitet, aber einfach nur Mitlaufen ist nicht! Du kannst dich aktiv bei uns einbringen. Das Programm wird von uns Jugendlichen gestaltet.

## **Die Jugendfeuerwehr ist mehr als Technik!**

Wir sind gemeinschaftlich, lustig, engagiert, international und jung. Gemeinsame Aktivitäten wie Zeltlager und Ausflüge kannst du bei uns ebenso erleben wie Sport und Spiel.

Wenn du schon immer mal wissen wolltest, wie die Feuerwehr funktioniert und wenn du Spaß daran hast, in einer Gemeinschaft viel zu erleben – dann bist du bei uns genau richtig!



Egal ob Junge oder Mädchen, jede Nationalität oder Religion ist bei uns willkommen.

Wir bieten Dir ein etwas anderes Hobby.

Auch im Jahr 2015 standen wieder zahlreiche Aktionen auf dem Dienstplan der Jugendfeuerwehr.

Neben den 20 durchgeführten Dienstabenden fanden weitere interessante Veranstaltungen statt.

Die Jugendfeuerwehr Beckum nahm über Pfingsten an einem Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Dümmerlohhausen am Dümmer See teil. Neben feuerwehrtechnischen Spielen stand auch eine Lagerolympiade auf dem Programm. Bei sonnigem Wetter brachten einige Wasserschlachten die nötige Abkühlung.

Die Jugendfeuerwehr hat mit 11 Jugendlichen und 4 Betreuern an dem Zeltlager teilgenommen. Insgesamt waren circa 200 Personen aus den Jugendfeuerwehren des Kreises Warendorf angereist.

Das Kreiszeltlager findet alle 2 Jahre an verschiedenen Orten statt.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Beckum fand am 13. Juni 2015 ein gemeinsamer Bowlingnachmittag im Redbowl in Oelde statt.

Bei bester Stimmung wurden ein paar schöne Stunden zusammen verbracht.

Am 22. August 2015 gab es einen Tag der Feuerwehr am Albertus-Magnus-Gymnasium – AMG in Beckum.



Auch die Jugendfeuerwehr stellte unter Beweis, was sie zu leisten vermag.

Ein standardisierter Löschangriff stand auf ihrem Programm. Auf das Zeichen „Wasser marsch“ setzte Jessica Kellermann, das einzige weibliche Mitglied der Jugendfeuerwehr, die C-Rohre unter Wasserdruck. Nur knapp über 2 Minuten dauerte die Simulation des Löschens eines Hausbrands, dann war das Feuer aus. Eine gute Leistung, wie Ausbilder Sebastian Fuest befand.

Aus Sicht der Jugendfeuerwehr war der Tag ein voller Erfolg. So konnten 7 neue Mitglieder für die Mitarbeit begeistert werden.



## 5 Spielmannszug



Die Musik ist schon immer eine feste Größe in der Beckumer Feuerwehr. Nicht ohne Grund wird gesagt, dass die Jugend die Zukunft für den Spielmannszug und die Musik ist. Der Spielmannszug der FEUERWEHR STADT BECKUM ist ein Garant für Jugendförderung und Jugendarbeit mit dem Ziel die Jugendlichen bei der eigenen Entwicklung und Bewältigung von Problemen des Alltags zu unterstützen. Die Ziele werden oftmals mit einer aktiven Freizeitgestaltung und der musikalischen Grundausbildung erreicht.

Durch eine Vielzahl von Dienst- und Übungsstunden sowie einer Vielzahl von Auftritten und Veranstaltungen konnte der Leistungsstand deutlich verbessert werden.



## 6 Ehrenabteilungen

### Hintergrund, Struktur und Aktivitäten



Da viele Mitglieder der Feuerwehr bereits in jungen Jahren zur Feuerwehr gefunden haben, können sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zumeist auf eine sehr lange Dienstzeit zurückblicken. Die Feuerwehr wird im Verlauf der Jahre oft zu einem festen Bestandteil des Lebens, in dem sich enge Freundschaften bilden.

Durch die vielen gemeinsamen, zum Teil auch dramatischen, dienstlichen Erlebnisse entsteht ein hohes Maß an Zusammengehörigkeit und Kameradschaft, welches mit dem Tag der Versetzung in den Ruhestand nicht abbrechen soll.

Im Feuerwehrdienst sind Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, gegenseitige Unterstützung und Kameradschaft elementare Punkte in der Zusammenarbeit. Feuerwehrleute müssen sich bedingungslos aufeinander verlassen, wenn sie im Innangriff in ein brennendes Gebäude eindringen oder andere Einsatzaufträge gemeinsam erfüllen.



Das ist eine Sache der menschlichen Einstellung und keine Frage der Organisation. Die Kameradschaft kann nicht schlagartig aufhören, wenn die gesetzliche Altersgrenze erreicht ist. Der Gesetzgeber hat daher vorgesehen, dass die aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Einsatzkräfte in die Ehrenabteilung der Feuerwehr versetzt werden und damit Mitglieder der Feuerwehr bleiben. In den Ehrenabteilungen wird dann die Kameradschaft durch verschiedene Aktivitäten weiter gepflegt.

Insgesamt verfügt die Ehrenabteilung der Beckumer Feuerwehr derzeit über 91 ehemalige Feuerwehrkameraden die sich in drei Abteilungen organisieren.

**Sinn und Zweck der Ehrenabteilung ist,**

- Dank und Anerkennung für die gezeigten Leistungen in unserer Feuerwehr
- Pflege der Kameradschaft
- Unterstützung durch die Kameraden, wenn jemand Hilfe benötigt

Die Mitglieder der Ehrenabteilung nehmen aktiv am Feuerwehrleben teil, ist es auch nicht mehr der aktive Dienst, so gilt es doch zahlreiche Möglichkeiten der Mitwirkung. Ob es der Tag der offenen Tür, der Kameradschaftsabend, die Jahreshauptversammlung oder der regelmäßige Dienstagabend der aktiven Wehr ist, bei allem sind sie herzlich willkommen und machen auch regen Gebrauch davon.

Zur Kameradschaftspflege und um die Kontakte zu pflegen, werden durch die Mitglieder der Ehrenabteilung in den einzelnen Gruppen jedes Jahr verschiedene Ausflüge, Theaterbesuche, Besichtigungen und auch gemütliche Grillabende organisiert. Zu diesen Veranstaltungen werden auch die Witwen von verstorbenen Kameraden eingeladen.

Diese vielen unterschiedlichen Aktivitäten in den Ehrenabteilungen zeigen auch dieses Jahr wieder sehr deutlich, wie wichtig die Gemeinschaft und Kameradschaftspflege im System Feuerwehr ist. Denn auch nach Ausscheiden aus dem aktiven Dienst werde die langjährigen Freundschaften mit den o.g. Punkten weiter gepflegt und geführt.

Und immer bleibt bestehen, die Mitglieder in den Ehrenabteilungen sind ein fester Bestandteil unserer Feuerwehr und sind auch künftig gern gesehene Gäste.



## 7 Rettungsdienst

In kaum einem anderen Tätigkeitsfeld der Stadt Beckum kommt die Daseinsvorsorge der Stadt Beckum für die Bevölkerung so unmittelbar zum Ausdruck, wie in der Notfallrettung. Das bestätigen auch die stetig steigenden Einsatzzahlen in diesem Tätigkeitsfeld.

Vom Herzinfarkt bis zum allergischen Schock, vom Fieberkrampf beim Kleinkind bis zum Schlaganfall, von der Verbrühung im Haushalt bis zum schweren Verkehrsunfall. Mehrmals täglich rücken die Teams von Rettungsassistenten und Rettungssanitäter (zukünftig Notfallsanitäter und Rettungssanitäter) mit dem Rettungswagen aus, um kompetente Hilfe zu leisten. Oftmals alarmiert die Leitstelle zusätzlich das Notarzt-Einsatzfahrzeug des Rettungsdienstes der Stadt Beckum, auf denen die Notärzte des Beckumer St. Elisabeth Hospitals, sowie niedergelassene Notärzte aus den Praxen oder von zu Hause Dienst leisten.

Der Rettungsdienst der Stadt Beckum versteht sich hier als moderner Dienstleister in der präklinischen Notfallversorgung, darum kommt die hohe Qualität und das hohe Engagement des Rettungsdienstes der Stadt Beckum allen Beckumerinnen und Beckumern und zu darüber hinaus zu Gute.

Im Rahmen der internen Wachausbildungen sowie jährlichen Fortbildungsveranstaltungen werden die Prozesse im Rettungsdienst kontinuierlich geschult und verbessert.

Aber nicht nur die interne Wachausbildung fördert die Qualität im Rettungsdienst, sondern vor allem die regelmäßig stattfindenden Treffen mit den Notärztinnen und Notärzten, trägt zu einem hohen Maße, an der sehr guten Versorgung der Patienten im Rettungsdienst der Stadt Beckum bei.

Durch die Lehrrettungsassistenten Uli Stripper, Martin Everwin, Manuel Flüggen und Magdalena Neve wurden auch im Jahr 2015 im Rahmen der Wachausbildung auf den jeweiligen Dienstgruppen aktuelle Themen im Rettungsdienst behandelt sowie wiederkehrende Ausbildungen durchgeführt.

### Neues EKG-Gerät „corpuls<sup>3</sup>“

Im Dezember 2015 wurde ein neues EKG/Defibrillator Gerät auf dem RTW in Neubeckum in Dienst genommen. Der corpuls<sup>3</sup>.

Der corpuls<sup>3</sup> bietet ein einmaliges Gerätekonzept auf dem Markt. Anders als klassische Kompaktgeräte von anderen Herstellern, ist dieses Gerät modular aufgebaut.

Das System ist teilbar in:

- Monitoreinheit
- Patientenbox
- Defibrillator/Schrittmacher



Die Monitoreinheit stellt die Bedienschnittstelle des corpuls<sup>3</sup>-Systems dar. Hier können Alarmgrenzen konfiguriert werden, Sensorsignale werden verfolgt und der Einsatz lässt sich dokumentieren.

Der abkoppelbare Monitor gewährleistet jederzeit herausragendes Handling und überzeugende Ergonomie im Einsatz.

Mit nur 2,7 Kilogramm Gewicht (inklusive Akku) lässt sich das Geräte bequem am Unterarm bedienen. Der funktional geformte Griff und der umlaufende Stoßschutz sorgen zudem dafür, dass der Monitor auch härtesten Bedingungen standhält.

Unterbrechungsfreies Monitoring vom Einsatzort bis in die Klinik

In der nur 1 kg leichten Patientenbox laufen alle Sensorsignale zusammen, werden überwacht und aufgezeichnet. Sie kann direkt beim Patienten angebracht werden und dort während des kompletten Einsatzes verbleiben.

Das lästige Ein- und Ausstecken der Kabel und Sensoren entfällt. Diese sind in der Schutztasche zudem vorkonnettiert und können sofort eingesetzt werden. Damit ergibt sich ein überragendes Handling bei größtmöglicher Überwachungssicherheit des Patienten. Besonders in den kritischen Momenten des Umlagerns des Patienten wird somit künftig eine unterbrechungsfreie Überwachung möglich sein.

Als Neuerung gegenüber dem älterem Gerät auf dem Beckum RTW, verfügt dieser corpuls<sup>3</sup> über eine Kohlenstoffmonooxid-Messung.

Ebenfalls neu ist der Wegfall der Defibrillatoren-Paddles, diese werden nun komplett durch Klebeelektroden ersetzt, dadurch ist es möglich die Defibrillator-/Schrittmacher-Einheit kompakter und leichter zu gestalten.

Die modulare Bauweise des corpuls<sup>3</sup> ermöglicht, die Defibrillator-/Schrittmacher-einheit komplett abzukoppeln.

Wird der Defibrillator nicht benötigt – etwa bei der Übergabe des Patienten in der Klinik – kann er im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Das Gerät auf dem RTW Neubeckum verfügt über folgende Zusatzmodule:

- 12 Kanal EKG
- SpO2/SpCO
- CO2
- NIBD



© STADT BECKUM

**8 Einsatzentwicklung in den Jahren 2011 – 2015**

|                                                           | 2015           | 2014           | 2013           | 2012             | 2011             |
|-----------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|
| <b>Einsätze insgesamt:</b>                                | <b>5.964</b>   | <b>5.391</b>   | <b>5.384</b>   | <b>5.211</b>     | <b>5.422</b>     |
| <b>Brände und Explosionen</b>                             | <b>58</b>      | <b>67</b>      | <b>51</b>      | <b>67</b>        | <b>66</b>        |
| Kleinbrände a                                             | 33             | 39             | 20             | 28               | 22               |
| Kleinbrände b                                             | 22             | 24             | 23             | 30               | 35               |
| Mittelbrände                                              | 3              | 3              | 7              | 6                | 7                |
| Großbrände                                                | 0              | 1              | 1              | 3                | 2                |
| <b>Hilfeleistungen gesamt:</b>                            | <b>355</b>     | <b>341</b>     | <b>309</b>     | <b>291</b>       | <b>260</b>       |
| <b>Menschen in Notlage</b>                                | <b>68</b>      | <b>67</b>      | <b>53</b>      | <b>45</b>        | <b>22</b>        |
| <b>Tiere in Notlage</b>                                   | <b>6</b>       | <b>8</b>       | <b>9</b>       | <b>5</b>         | <b>5</b>         |
| <b>Gefahrguteinsätze</b>                                  | <b>4</b>       | <b>4</b>       | <b>7</b>       | <b>3</b>         | <b>2</b>         |
| <b>Wasserschäden/Sturmschäden</b>                         | <b>45</b>      | <b>35</b>      | <b>35</b>      | <b>15</b>        | <b>31</b>        |
| <b>Verkehrsunfälle und Verkehrsstörungen</b>              | <b>69</b>      | <b>69</b>      | <b>58</b>      | <b>65</b>        | <b>58</b>        |
| <b>Betriebsunfälle</b>                                    | <b>0</b>       | <b>1</b>       | <b>2</b>       | <b>0</b>         | <b>1</b>         |
| <b>Überörtliche Hilfeleistungen</b>                       | <b>15</b>      | <b>17</b>      | <b>10</b>      | <b>6</b>         | <b>7</b>         |
| <b>Sonstige Einsätze/Ölspur-Einsätze</b>                  | <b>70</b>      | <b>140</b>     | <b>135</b>     | <b>152</b>       | <b>134</b>       |
| <b>Respond/Rettungsdienst</b>                             | <b>78</b>      | <b>-</b>       | <b>-</b>       | <b>-</b>         | <b>-</b>         |
| <b>Rettungsdienst gesamt:</b>                             | <b>5.480</b>   | <b>4.923</b>   | <b>4.949</b>   | <b>4.786</b>     | <b>5.027</b>     |
| <b>Notfalleinsätze</b>                                    | <b>4.641</b>   | <b>4.089</b>   | <b>3.976</b>   | <b>3.451</b>     | <b>3.811</b>     |
| <b>davon Einsätze Notarzt außerhalb des Stadtgebietes</b> | <b>397</b>     | <b>348</b>     | <b>330</b>     | <b>304</b>       | <b>354</b>       |
| <b>Krankentransporte</b>                                  | <b>839</b>     | <b>834</b>     | <b>973</b>     | <b>1.031</b>     | <b>1.216</b>     |
| <b>Fehlalarme gesamt:</b>                                 | <b>71</b>      | <b>60</b>      | <b>75</b>      | <b>67</b>        | <b>69</b>        |
| <b>blinde Alarme</b>                                      | <b>49</b>      | <b>38</b>      | <b>45</b>      | <b>55</b>        | <b>46</b>        |
| <b>In böswilliger Absicht</b>                             | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>         | <b>1</b>         |
| <b>durch Brandmeldeanlagen</b>                            | <b>22</b>      | <b>22</b>      | <b>30</b>      | <b>12</b>        | <b>22</b>        |
| <b>Tote:</b>                                              | <b>2</b>       | <b>2</b>       | <b>3</b>       |                  | <b>8</b>         |
| <b>bei Bränden</b>                                        | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>         | <b>1</b>         |
| <b>bei Hilfeleistungen</b>                                | <b>2</b>       | <b>2</b>       | <b>3</b>       | <b>0</b>         | <b>7</b>         |
| <b>gerettete Personen:</b>                                | <b>16</b>      | <b>18</b>      | <b>19</b>      | <b>5</b>         | <b>45</b>        |
| <b>bei Bränden</b>                                        | <b>10</b>      | <b>5</b>       | <b>9</b>       | <b>2</b>         | <b>15</b>        |
| <b>bei Hilfeleistungen</b>                                | <b>6</b>       | <b>13</b>      | <b>10</b>      | <b>3</b>         | <b>30</b>        |
| <b>bei Einsätzen entstandene Sachschäden (€)</b>          | <b>587.450</b> | <b>943.000</b> | <b>872.000</b> | <b>1.177.300</b> | <b>2.517.000</b> |
| <b>Vorbeugender Brandschutz</b>                           |                |                |                |                  |                  |
| <b>davon Stellungnahmen/Beratungen</b>                    | <b>663</b>     | <b>660</b>     | <b>496</b>     | <b>101</b>       | <b>116</b>       |
| <b>davon Brandschauen/Nachschaun</b>                      | <b>77</b>      | <b>57</b>      | <b>30</b>      | <b>51</b>        | <b>47</b>        |

## 9 Rettungsdienst – Fahrzeugbezogene Auswertung Einsatzfahrten bei Notfällen

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Rettungswagen mit eigenem Notarzt | 1.161        |
| Rettungswagen mit fremden Notarzt | 327          |
| Rettungswagen ohne Notarzt        | 2.611        |
| Notarzt mit fremden Rettungswagen | 145          |
| Notarzt außerhalb von Beckum      | 397          |
| <b>Gesamt:</b>                    | <b>4.641</b> |

Im Jahre 2015 rückten die Rettungsdienstfahrzeuge wie folgt aus:

|                                                  |              |
|--------------------------------------------------|--------------|
| Rettungswagen der Feuer und Rettungswache Beckum | 2.084        |
| Rettungswagen der DRK Rettungswache Neubeckum    | 2.063        |
| Notarzteinsetzfahrzeug                           | 1.602        |
| Krankentransportwagen                            | 839          |
| <b>Gesamt:</b>                                   | <b>6.588</b> |

**Hinweis:**

Bei Einsätzen werden durchaus mehr Rettungsdienstfahrzeugen zeitgleich eingesetzt

## 10 Notarzteinsetze außerhalb von Beckum

|                |            |
|----------------|------------|
| Ahlen          | 201        |
| Ennigerloh     | 2          |
| Lippetal       | 14         |
| Oelde          | 19         |
| Sassenberg     | 1          |
| Wadersloh      | 149        |
| Warendorf      | 3          |
| Wiedenbrück    | 1          |
| <b>Gesamt:</b> | <b>397</b> |

Gefahrene Kilometer im Rettungsdienst: 158070 km.

Die Fahrzeuge des Rettungsdienstes der Stadt Beckum



## **11 Hilfsfrist**

### **11.1 Brandschutz und Hilfeleistung**

**Schutzziel 1:** 9 Funktionen (Einsatzkräfte)  
innerhalb von 8 Minuten (Eintreffzeit) nach Alar-  
mierung

**Schutzziel 2:** weitere 9 Funktionen und  
1 Zugführer nach 13 Minuten

### **11.2 Rettungsdienst**

(nach Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Kran-  
kentransport durch Unternehmer)

**im städtischen Bereich** 8 Minuten Eintreffzeit

**im ländlichen Bereich** 12 Minuten Eintreffzeit

### **11.3 Beschreibung der Zuständigkeit**

- Brandschutz und technische Hilfeleistung
- Rettungsdienst
- Aufgaben der Brandschutzdienststelle
- Katastrophenschutz
- Ölspurenbeseitigung
- Durchführung der Krankentransporte
- Durchführung der Notfallrettung
- Durchführung der Notfallrettung mit Notarzt

## 12 Personalveränderungen

### 12.1 „Aktive Wehr“

|               | Stand<br>01.01.2015 | weiblich | aus-<br>geschieden | verstorben | Neuzugang | Stand:<br>31.12.2014 |
|---------------|---------------------|----------|--------------------|------------|-----------|----------------------|
| Wehrführung   | 2 – 1               | -        | -                  | -          | -         | 2 – 1                |
| Fachberater   | 2                   | -        | -                  | -          | -         | 2                    |
| HA-Kräfte     | 36                  | -        | 2                  | -          | 9         | 43                   |
| LZ Beckum     | 71                  | 1        | 5                  | -          | 1         | 67                   |
| LZ Neubeckum  | 27                  | -        | 2                  | -          | 1         | 26                   |
| LZ Vellern    | 26                  | 1        | 1                  | -          | 1         | 26                   |
| <b>gesamt</b> | <b>163</b>          | <b>2</b> | <b>10</b>          | <b>-</b>   | <b>12</b> | <b>165</b>           |

### 12.2 „Jugendfeuerwehr“

| Stand<br>01.01.2015 | ausgeschieden | Neuzugang | Aktive<br>Betreuer | Stand:<br>31.12.2015 |
|---------------------|---------------|-----------|--------------------|----------------------|
| 22 (7)              | 6             | 8         | (7)                | 24 (7)               |

### 12.3 „Ehrenabteilung“

|               | Stand<br>01.01.2015 | ausgeschieden | verstorben | Neuzugang | Stand:<br>31.12.2015 |
|---------------|---------------------|---------------|------------|-----------|----------------------|
| Beckum        | 48                  | -             | 2          | -         | 48                   |
| Neubeckum     | 23                  | -             | 1          | 1         | 23                   |
| Vellern       | 17                  | -             | -          | -         | 17                   |
| <b>gesamt</b> | <b>88</b>           | <b>-</b>      | <b>3</b>   | <b>5</b>  | <b>90</b>            |

### 12.4 „Spielmannszug“

| Stand<br>01.01.2015 | aus-<br>geschieden | Neu-<br>zugang | weiblich | aktiv | Ehren-<br>abteilung | Jugend-<br>feuer-<br>wehr | Stand:<br>31.12.2015 |
|---------------------|--------------------|----------------|----------|-------|---------------------|---------------------------|----------------------|
| 46 (18)             | 3                  | 1              | 19       | 11    | 3                   | 2                         | 44 (16)              |

Mitgliederstand: Gesamt 323 Personen am 31. Dezember 2015

#### Anmerkung:

Die Löschzüge Beckum 1 und 2 wurden in 2015 am Standort Beckum zusammengeführt.

# **13 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst der Ausbildung 2015 abgeschlossen wurde.**

## **Lehrgang: Verbandsführer (F/B V-I)**

- Kellermann, Harald ..... LZ Neubeckum

## **Lehrgang: Organisatorischer Leiter Rettungsdienst**

- Beelmann, Ingo ..... hauptamtliche

## **Lehrgang: Zugführer (FIV)**

- Schirrmeister, Fred ..... LZ Neubeckum
- Rieskamp, Ansgar ..... LZ Vellern

## **Lehrgang: Gruppenführer (BIII)**

- Walpurgius, Andre ..... hauptamtliche

## **Lehrgang: Gruppenführer (FIII)**

- Weber, Marc ..... LZ Beckum

## **Lehrgang: Grundausbildung (F1)**

- Scheele, Hendrik ..... LZ Beckum

## **Lehrgang: Truppführer**

- Linnemann, Florian ..... LZ Beckum
- Rößler, Björn ..... LZ Beckum
- Kramer, Pascal ..... LZ Neubeckum

## **Lehrgang: Atemschutzgeräteträger**

- Scheele, Hendrik ..... LZ Beckum

## **Lehrgang: Atemschutzgerätewart**

- Roggenkamp, Hendrik ..... hauptamtlich

## **Lehrgang: Atemschutzgerätewart (AGW 4)**

- Twehues, Ralf ..... hauptamtlich

## **Lehrgang: Grundlagen für Sicherheitsbeauftragte**

### **– Verwaltung und Haustechnik**

- Hagemann, Michael ..... hauptamtlich

## **Absturzsicherung bei technischer Hilfeleistung**

- Bönninghoff, Peter ..... LZ Beckum
- Schürmann, Alexander ..... LZ Beckum
- Stiepert, Johannes ..... LZ Beckum
- Strototte, Marcel ..... LZ Beckum
- Wiedau, Florian ..... LZ Beckum
- Kriews, Sergei ..... LZ Neubeckum
- Nottebaum, Christian ..... LZ Neubeckum

## **ABC I – Einsatz Modul A**

- Brockbals, Jan ..... LZ Beckum
- Linnemann, Florian ..... LZ Beckum
- Thiede, Marc ..... LZ Vellern

**ABC I – Einsatz Modul BC**

- Halbur, Lars ..... LZ Beckum
- Linnemann, Florian..... LZ Beckum
- Leide, Patrick ..... LZ Beckum

**Maschinist für Löschfahrzeuge/Feuerlöschkreiselpumpen**

- Bönninghoff, Peter ..... LZ Beckum
- Leide, Patrick ..... LZ Beckum
- Noeske, David ..... LZ Beckum
- Wiedau, Florian..... LZ Beckum
- Dally, Patrik ..... LZ Neubeckum

**Grundeinweisung für die Drehleiter der Feuerwehr Stadt Beckum**

- Loddenkemper-Löhken, Stefan ..... hauptamtlich
- Schnitker, Patrick..... LZ Beckum
- Spiekermann, Ralf..... LZ Beckum
- Stallmann, Elmar..... LZ Beckum
- Weber, Marc ..... LZ Beckum
- Kondziella, Uwe ..... LZ Neubeckum

**Lehrgang: Maschinisten für die Drehleiter der Feuerwehr Stadt Beckum**

- Kohnert, Tobias..... hauptamtlich
- Rachul, Christian..... hauptamtlich
- Fuest, Johannes ..... LZ Beckum
- Leide, Patrick ..... LZ Beckum
- Teuber, Patrick ..... LZ Beckum
- Louen, Julian ..... LZ Beckum

**Taktische Grundeinweisung für die Drehleitermaschinen durch die Firma****Magirus**

- Hinze, Tobias ..... hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik..... hauptamtlich
- Nasse, Sebastian ..... hauptamtlich
- Weinekötter, Klaus ..... hauptamtlich
- Erlenkötter, Peter ..... LZ Beckum
- Focken, Heinz Bernd ..... LZ Beckum
- Fuest, Sebastian..... LZ Beckum
- Horstmann, Ulrich..... LZ Beckum
- Paschedag, Christoph..... LZ Beckum
- Strototte, Jürgen ..... LZ Beckum
- Zahrt, Dirk..... LZ Beckum

**Taktik-Erprobung im Projekt „FeuerwEhren“**

- Flüggen, Manuel ..... hauptamtlich
- Gerzen, Alexander ..... hauptamtlich
- Heickmann, Christian..... hauptamtlich
- Fuest, Johannes ..... LZ Beckum
- Fuest, Sebastian..... LZ Beckum

- Louen, Julian ..... LZ Beckum
- Zahrt, Dirk ..... LZ Beckum
- Kramer, Pascal ..... LZ Neubeckum
- Nottebaum, Christian ..... LZ Neubeckum

#### **Lehrgang: Staatlich geprüfter Desinfektor**

- Flüggen, Manuel ..... hauptamtlich

#### **Lehrgang: Staatlich geprüfter Desinfektor (Fortbildung)**

- Felmet, Mark ..... hauptamtlich

#### **Seminar: Digitalfunk**

- Kohnert, Tobias ..... hauptamtlich
- Fuest, Johannes ..... LZ Beckum
- Temming, Christine ..... LZ Beckum
- Stuckmann, Stephan ..... LZ Neubeckum

#### **Seminar: Patientengerechte Technische Rettung**

- Teuber, Patrick ..... LZ Beckum
- Noeske, David ..... LZ Beckum
- Wrobbel Tobias ..... LZ Neubeckum
- Kramer, Pascal ..... LZ Neubeckum

#### **Seminar für Brandschutzdienststelle**

- Böcking, Heiko ..... hauptamtlich

#### **Seminar: Vorbeugender Brandschutz**

- Böcking, Heiko ..... hauptamtlich
- Kleickmann, Franz ..... hauptamtlich
- Beelmann, Ingo ..... hauptamtlich

#### **Seminar: Grundlagen der Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung**

- Heickmann, Christian ..... hauptamtlich
- Flüggen, Manuel ..... hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik ..... hauptamtlich
- Hinze, Tobias ..... hauptamtlich

#### **Seminar: Multiplikator für das Infomobil NRW**

- Heickmann, Christian ..... hauptamtlich
- Nasse, Sebastian ..... hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik ..... hauptamtlich

#### **Seminar: IGS Datenbank**

- Loddenkemper-Löhken, Stefan ..... hauptamtlich
- Sander, Stephan ..... hauptamtlich

#### **Seminar: Schreiben für das Internet**

- Temming, Bernd ..... LZ Beckum

#### **Seminar: Verhalten im Straßenverkehr**

- Loddenkemper-Löhken, Stefan ..... hauptamtlich

**Seminar: Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen**

- Schoppengerd, Carsten ..... hauptamtlich

**Seminar: Vorbeugender Brandschutz VB-S Modul VB I**

- Beelmann, Ingo ..... hauptamtlich

**Seminar: Vorbeugender Brandschutz VB-S Modul VB II**

- Beelmann, Ingo ..... hauptamtlich

**Seminar: Stabsmitglieder der taktisch operativen Ebene**

- Stöppel, Josef ..... hauptamtlich

**Seminar: VdS-Fachtagung**

- Scheele, Marcus ..... Wehrführung

**Seminar: für Leiter der Feuerwehren**

- Scheele, Marcus ..... Wehrführung

**Seminar: „Fachforum Notfallseelsorge**

- Pfarrer Thomas Linsen ..... LZ 3

**Seminar: Notfallseelsorge im Führungs- und Koordinierungsaufbau**

- Pfarrer Thomas Linsen ..... LZ 3

**Sonderausbildung: Heißbrandausbildung BF Dortmund und Holland**

- 11 Kräfte ..... hauptamtlich
- 18 Kräfte ..... LZ Beckum
- 5 Kräfte ..... LZ Neubeckum
- 2 Kräfte ..... LZ Vellern

**Fortbildung Rettungsdienst**

- 26 Kräfte ..... FD 37/hauptamtlich
- 2 Kräfte ..... LZ Beckum
- 1 Kräfte ..... LZ Neubeckum

**Seminar: Fortbildung für Lehrrettungsassistenten**

- Neve, Magdalena ..... FD 37
- Stripper, Ulrich ..... hauptamtlich
- Flüggen, Manuel ..... hauptamtlich
- Everwin, Martin ..... hauptamtlich
- Fuest, Sebastian ..... LZ Beckum
- Schlepphorst, Martin ..... LZ Neubeckum

**Seminar: Praktische Ausbildung ManV-Übung im Klassenzimmer  
(Kreis Warendorf)**

- Böcking, Heiko ..... hauptamtlich
- Flüggen, Manuel ..... hauptamtlich
- Müller, Markus ..... hauptamtlich
- Stöppel, Josef ..... hauptamtlich
- Schoppengerd, Carsten ..... hauptamtlich
- Hagemann, Michael ..... hauptamtlich

## 14 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2015

### 14.1 Beförderungen

- zum Feuerwehrmann .....2 Kamerad
- zum Oberfeuerwehrmann .....6 Kameraden
- zum Hauptfeuerwehrmann .....1 Kameraden
- zum Oberbrandmeister .....2 Kameraden
- zum Hauptbrandmeister .....1 Kameraden
- zum Brandoberinspektor .....1 Kameraden

### 14.2 Ernennungen/Auszeichnungen/Ehrungen

#### 14.2.1 Ernennungen

Als Führungskräfte in der Feuerwehr werden in folgenden Ämtern eingesetzt:

- Marc Weber ..... Stellv. Gruppenführer Löschzug Beckum I 2. Gruppe
- Willi Frerich ..... Sprecher der Ehrenabteilung Beckum

#### 14.2.2 Ehrungen

Für die langjährige Tätigkeit als Führungskraft wurden ausgezeichnet:

- Marc Weber
- Werner Müller

#### 14.2.3 Leistungsnachweis

Am Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf am Samstag, den 9. Mai 2015 in Ennigerloh-Hoest nahmen 5. Leistungsgruppen erfolgreich teil. Hierfür konnten folgende Feuerwehr-Leistungsabzeichen überreicht werden:

- Bronze für die 1. Teilnahme .....2-mal
- Silber für die 3. Teilnahme .....6-mal
- Gold für die 5. Teilnahme .....3-mal
- Gold mit blauem Grund für die 10. Teilnahme .....2-mal
- Gold mit rotem Grund für die 15. Teilnahme .....2-mal
- Gold mit grünem Grund für die 20. Teilnahme .....1-mal
- Gold mit gelbem Grund für die 25. Teilnahme .....1-mal

#### 14.2.4 Ehrungen und Versetzung in die Ehrenabteilung

##### 25-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt:

- BI Dirk Stutenbäumer ..... LZ Beckum
- UBM Ralf Schumacher ..... LZ Neubeckum
- UBM Michael Knepper ..... LZ Vellern

##### Versetzung in die Ehrenabteilung

In die Ehrenabteilung der Feuerwehr wurden versetzt:

- UBM Rainer Dudda ..... LZ Neubeckum

## 15 Verschiedene Nachrichten aus 2015

### 15.1 Das „Gesicht der Notfallseelsorge“

*Pfarrer Manfred Uhte verabschiedet/Team zu rund 100 Einsätzen im Jahr gerufen*

Es waren 13 Kerzen, die auf dem Taufbecken in der Wareндorfer Christuskirche brannten. Je eine für jeden getöteten Verkehrsteilnehmer im Kreis, eine für alle Leicht- und Schwerverletzten und eine für die Angehörigen.



„Die hohe Professionalität und die Hingabe an die Menschen – das bleibt von Ihrer Arbeit.“  
Dr. Olaf Gericke

Ehrung: Landrat Dr. Olaf Gericke (l.) lobte Pfarrer Manfred Uhtes Einsatz für die Notfallseelsorge. Kreisbrandmeister Heinz-Jürgen Gottmann und sein Stellvertreter Heinrich Otte (r.) überbrachten die Ehrennadel der Kreisfeuerwehr.

Seit 12 Jahren lädt die ökumenisch organisierte Notfallseelsorge im Kreis Wareндorf einmal im Jahr zu einem Gottesdienst für alle Betroffenen und Helfer ein, in dem an die Einsätze und Opfer des vergangenen Jahres erinnert wird. In diesem Jahr wurde gleichzeitig der Mitbegründer und langjährige Sprecher der Notfallseelsorge, der evangelische Pfarrer Manfred Uhte, in den Ruhestand verabschiedet.

Landrat Dr. Olaf Gericke überbrachte beim anschließenden Empfang den Dank des Kreises, der Polizeibehörde und der Rettungsdienste an Uhte. Er drückte seinen Respekt aus für die Arbeit der Notfallseelsorge im Kreis und ergänzte: „Die hohe Professionalität und die Hingabe an die Menschen – das bleibt von Ihrer Arbeit.“ Kreisbrandmeister Heinz-Jürgen Gottmann und sein Stellvertreter Heinrich Otte verliehen Uhte in Anerkennung seiner Verdienste um die Wehren im Kreis die Ehrennadel der Feuerwehr in Silber.

Die Superintendentin des Kirchenkreises Münster, Meike Friedrich, betonte Uhtes prägenden Einfluss auf die Entwicklung der Notfallseelsorge. „Sie sind das Gesicht der Notfallseelsorge im Kreis Wareндorf“, sagte Friedrich. Uhte bedankte sich für „die sehr offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit“ aller Beteiligten.

Seit dem 1. September 2002 ist das inzwischen 33 Seelsorgerinnen und Seelsorger umfassende Team der Notfallseelsorge rund um die Uhr rufbereit.

Die Seelsorger bieten Angehörigen und Opfern unabhängig von Religion und Konfession Unterstützung an. Gleichzeitig übernimmt das Team die seelsorgerische Betreuung der Einsatz- und Rettungskräften während und nach dem Einsatz. Anlässe können neben Unfällen auch häusliche Todesfälle, Brände oder Suizide sein. Zu rund 100 Einsätzen pro Jahr wird das Team gerufen, berichtet Michael Spanke, als Geschäftsführer des Kreisdekanats Warendorf auf katholischer Seite für die Notfallseelsorge verantwortlich.

### 15.2 Sammelwasserversorgung durch Feuerwehr kontrolliert

Im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Prüfung der Sammelwasserversorgung kontrollierte die Feuerwehr im Jahr 2015 im Stadtgebiet Beckum circa 1000 Hydranten.

Hierbei wurden Hydranten auf Beschilderung, Zugänglichkeit, Funktion und Förderdruck durch das diensthabende Personal der Feuer- und Rettungswache im täglichen Dienstbetrieb geprüft.



Hierbei festgestellte kleinere Mängel wurden direkt durch die Feuerwehr behoben. Größere technische Auffälligkeiten wurden schnellstmöglich dem Wasserversorger gemeldet und instandgesetzt. In den nächsten Jahren folgt die Kontrolle der übrigen Stadtteile, so dass durch die Zusammenarbeit des Wasserversorgers mit der Feuerwehr jeder Hydrant mindestens alle 2 Jahre kontrolliert wird. Dadurch soll ein stets einsatzbereites Hydrantennetz gewährleistet werden.

### 15.3 Sonderausbildung in Holland

Im Dezember 2016 fand in Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Warendorf e. V. eine Heißbrandausbildung in Baak (Holland) statt.

Ein Tag der für alle Teilnehmer unvergessen bleiben wird.



## 15.4 Brauchtumspflege durch die Feuerwehr

— Püttfahne thront über Marktplatz —



**Die Beckumer wissen**, was es bedeutet, wenn die Püttfahne aufgehängt wird: Es dauert nicht mehr lange, bis es auf Beckums Straßen bei den Umzügen rund geht. Prinz Kai Uwe I. (Knapheide) und sein Hofmarschall Michael Runge waren voller Vorfreude. Bild: Grünebaum

Unter dem Vierklang „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ fasst man bei der Feuerwehr eine Vielzahl unterschiedlicher Tätigkeiten zusammen. Es sind nicht nur die gesetzlichen Regelungen und organisatorischen Vorgaben, die den Alltag in der Feuerwehr regeln. Tradition, Kameradschaft und Zusammenarbeit mit den in der Gefahrenabwehr mitwirkenden Hilfsorganisationen sind Grundwerte, die es gilt, hoch zu halten.

Die Feuerwehr der Stadt Beckum leistet durch eine Vielzahl von Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag hierzu.

**Fahrdienst für  
Stadtprinz und Hofmarschall.**



© STADT BECKUM

## **16      Schlusswort**

Dieser Bericht wurde durch den Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst der Stadt Beckum anlässlich der am 18. März 2016 stattfindenden Generalversammlung der FEUERWEHR STADT BECKUM erstellt.

Danke sagen wir allen, die bei der Erstellung des Jahresberichtes 2015 mitgewirkt oder Berichte und Fotos eingereicht haben.

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie mehr über Ihre FEUERWEHR STADT BECKUM erfahren, fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter.

**FEUERWEHR STADT BECKUM**

**„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“**

**STADT BECKUM**

DER BÜRGERMEISTER

[www.beckum.de](http://www.beckum.de)

